



Gemeinde Brief

für das Kirchspiel in der Lößnitz

THEMA

Du bist schön!

April/Mai 2024

Thomas Knittel erzählt:
Der Theologe und die
Mode. 5

Arbeit an der Schönheit:
Aus der Perspektive von
Ramona Bothe 6

Johanneskapelle:
Du bist so schön &
prächtig geschmückt. 8

*Gott hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit. Auch hat er die Ewigkeit in das
Herz der Menschen gelegt.*

Prediger 3,11

INHALT

Schwerpunktthema	3–8
Kinderseite	9
Kirchenmusik	10
Aus dem Kirchspiel	12
Ökumene/Termine.....	13/14

GEMEINDESEITEN

Friedenskirche	14–19
Lutherkirche	20–23
Reichenberg	24
Moritzburg	25
Moritzburg / Reichenberg	26–27
Radebeuler Tafel / Ev. Schulzentrum	28
Freude und Trauer	29
Kontakte auf einen Blick	30/31

Impressum

*Herausgeber: Kirchspiel in der Lößnitz
(Radebeul, Reichenberg, Moritzburg)*

*Redaktion: Martin Scheiter, Annette Lindackers
E-Mail: gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de*

Redaktionsschluss: 4. März 2024

*Einsendeschluss für Manuskripte
(Ausgabe Juni/Juli 2024): 6. Mai 2024*

Gestaltung: Nadja Nitsche, n-zwo.com

Satz: Mathias Meitzner

*Verlag und Druck: B.Krause GmbH,
Radebeul*

Auflage: 5.750 Stück

*Den Gemeindebrief gibt es auch online
abrufbar, über unsere Homepage:
www.loessnitz-kirchspiel.de*

Titelfoto:

Pfauenfeder von Friedemann Gehrt



Pfarrerin Anja Funke
 Lutherkirchgemeinde Radebeul

Foto: Annette Lindackers

Schön gemacht

Schon manchmal habe ich gedacht: Gibt es denn kein schöneres Wort, als SCHÖN? Es klingt manchmal etwas einfallslos, Erlebnisse, Ideen, Selbstgemachtes, das Essen, ein lang ersehntes Arbeitsergebnis, ein neu eingerichtetes Zimmer, die eigenen Kinder, ein Kleidungsstück oder den neuen Morgen einfach nur als SCHÖN zu bezeichnen. Aber doch enthält dieses schlichte Wort „schön“ einen ganzen Kosmos.

„Schön“ kommt von „schauen“. Etwas IST nicht einfach nur schön, sondern es IST und WIRD schön durch das Auge der Person, die es betrachtet – es wird „schön geschaut“:

*Du bist schön, mein Geliebter.
 Das Meer sieht so schön aus.
 Ein schönes Bild hast Du gemalt.
 Wie schön Du Dich heute gekleidet hast.
 Deine schöne Schrift gefällt mir.
 Ich hab ein ganz schönes Lied gehört.
 Wie schön Du Geige spielen kannst.
 Sie hat immer so schöne Ideen.
 Wie schön der Abendhimmel heute leuchtet.
 Hier ist alles so schön vorbereitet.
 Die Glocken klingen so voll und schön.*

Liebe Pfarrerin, das war ein schöner Gottesdienst.

Schön, dass Du da bist!

Etwas Schönes entsteht zwischen Dir und Mir. Zwischen ICH und DU. Alles in der Welt muss miteinander im Dialog sein, damit es überhaupt als schön wahrgenommen werden kann.

*Gott hat alles schön gemacht.
 Gott sah alles, was er gemacht hatte und es war gut, schön.*

Auch was Gott gemacht hat, braucht Gottes Blick, um „schön geschaut“ zu werden. Was Gott „schön geschaut“ hat, bleibt schön. Auch dann, wenn ich manchmal achtlos, gestresst oder den Kopf voll anderer Dinge an etwas Schöнем vorbeigehe und die Schönheit gerade nicht sehe.

Gott hat alles schön gemacht – und die Ewigkeit in das Herz der Menschen gelegt.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen schön und ewig?

Etwas tief Schönes bleibt schön. In Schönheit wird Ewigkeit erfahrbar: Lebensmomente voll tiefer und inniger Schönheit. Die pure Freude, so tiefes Glück, mein neu geborenes Kind in

den Armen zu halten. Und Schönheit im Schmerz. Wenn ich jemanden gehen lassen muss. Da wird die Tiefe und Schönheit einer Beziehung besonders bewusst. Was haben wir alles miteinander erlebt – es verbindet uns einmalig schön.

Ich liebe diese tieftraurigschönen Momente, in denen das Leben an mir vorbeizieht wie eine lange Schnur, an der leuchtende Perlen aufgefädelt sind. In solchen Momenten spüre ich auch noch einen anderen Faden, der mich aufspannt zwischen Himmel und Erde. Das Glück, in diesem schönen Leben zu sein und eine Verbindung zum Himmel zu haben.

In diesem Frühling und Frühsommer an uns die Einladung: Schau Dich um. Schau schön, was schön ist und freue Dich daran, wenn andere Dich „schön schauen“. Spüre in leichten und schweren Zeiten die Schönheit des Lebens, die Gott in alles gelegt hat. Und dafür braucht es kein schöneres Wort, als „SCHÖN“!

Gesegnete, schöne Entdeckungen wünscht



Zu HIMMELFAHRT 9. Mai

feiern wir einen gemeinsamen
**Kirchspiel-Gottesdienst
mit Tauffest**
um **10 Uhr** am
Dippelsdorfer Teich
am „Roten Haus“
Großenhainer Str. 39,
01468 Moritzburg



Schöne Worte

Die Bibel ist ein Buch schöner Worte. Miteinander kunstvoll verwebt entstehen Klangräume, Räume, in denen die Seele aufatmet, weil die Worte einen Weg nach innen gefunden haben und im Herzen ihre Kraft entfalten. Worte, die nicht erklärt werden müssen, sondern in sich schön sind und wirken.

Seit 2017 erklingen in unseren Gottesdiensten neue Worte aus der Bibel, die bislang nicht Teil der Gottesdienstordnungen waren. So wurde durch die Erneuerung der Predigttextauswahl mancher Wort-Schatz und manche Geschichte aus versteckten Bibelwinkeln hervorgeholt. Mancher Sonntag erhält dadurch eine ganz neue Klangfarbe. So auch der 2. Advent, der plötzlich nach Frühling klingt:

Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpfet über die Berge und springt über die Hügel. Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter. Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! Denn siehe, der Winter ist vergangen, der

Regen ist vorbei und dahin. Die Blumen sind aufgegangen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande. Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, und die Reben duften mit ihren Blüten. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her! (Hohelied 2, 8-13)

Wie schön, zart und tief diese Liebesbeziehung ist. Pure Erwartung, Sehnsucht, Freude, Ungeduld, alles ist in Bewegung: steht auf, hüpfet und springt. Alles duftet und klingt, die Welt ist voller Farben, es ist Frühling. Das Neue reift heran, bricht hervor, blüht auf und leuchtet. In ihrer Sehnsucht und ihrem Erwarten sind die beiden Liebenden adventliche und österliche Menschen zugleich. Sie wissen: etwas Neues beginnt, schon bald! In diesem Neuen verbirgt sich Gott: Schönschöpfer, Liebeshungrige, sehnsuchtstrunken nach uns Menschen.

Wie der Liebende kommt Gott über die Berge gesprungen. Voll Sehnsucht nach den Menschen, den eigenen Geschöpfen.

Wo trifft Gott Dich mit ihrer liebenden Sehnsucht? Welche Mauer steht noch dazwischen?

Pfrn. Anja Funke

Schöne Berührung – die Sehnsucht auf dem Rücken spüren

(von Maria Salzmann)

Hohelied 2 als Rückengeschichte zum Fühlen für zwei Menschen, die sich vertrauen. Im Ganzen bei Ihrem Gemeindebüro und auf unserer Internetseite erhältlich: www.loessnitz-kirchspiel.de/aktuell/Schöne-Berührung

Erzählen	Malen auf den Rücken von A
Hier ist ein Haus. Es hat kleine Fenster.	Großes Viereck auf den Rücken malen, dazu zwei kleine Fenster
Ich sitze im Zimmer.	Rechte Hand ruhig auf die Mitte des Unterrückens legen
Ich warte.	Rechte Hand bleibt ruhig liegen.
Ich bin unruhig.	Rechte Hand nach rechts und links kippen.
Ich lauf hin und her.	Mit re Zeigefinger und Mittelfinger über den Rücken laufen

Gracias Radebeul

Einladung zum Reisebericht des Eine Welt Vereins aus El Salvador

Warum Leguane in El Salvador meist nicht alt werden und was passiert, wenn die Regierung erst zwei Monate zu spät Geld für das Schulesen schickt – das konnten drei Mitglieder des Eine Welt Vereins Radebeul bei ihrer Reise im Februar nach El Salvador erfahren. Hauptanliegen waren jedoch die Besuche bei den Kindereinrichtungen, die der Verein seit fast 30 Jahren unterstützt. Der Empfang war überall sehr herzlich und hinterließ bleibende Eindrücke. Gemein-

sam mit einer Reisegruppe der Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V. konnten sich die Radebeuler außerdem ein Bild von anderen interessanten Projekten machen und den fragwürdigen Ablauf der Wahlen in diesem mittelamerikanischen Land beobachten.

Sie sind herzlich eingeladen, bei diesem Länderabend mehr über die Dankbarkeit vor Ort für die Hilfe aus Radebeul, den spannungsvollen Alltag der Bevölkerung, aber auch die Schönheit



des Landes zu erfahren.

Wann: 24. Mai 2024, 19 Uhr

Wo: Lutherhaus der Friedenskirchgemeinde

Kontakt: Astrid Kretzschmar
(kontakt@eine-welt-radebeul.de)

Du bist schön!

Wir haben auf den nächsten Seiten verschiedene Menschen gefragt, was sie über Schönheit denken.

GASTBEITRAG

Halb zog sie ihn, halb sank er hin. Der Theologe und die Mode

Vor einiger Zeit war ich in den Straßen Annabergs unterwegs. Unversehens sprach mich eine ältere Dame an: Ach, einer mit Fliege! Das muss der Pfarrer sein!

Ich wurde gebeten, einige Gedanken zu Mode und Theologie aufzuschreiben. Nun, da ist zunächst zu sagen, dass ich mich die meiste Zeit meines Lebens überhaupt nicht für Mustermix, Stilkritik oder „Stoffwechsel“ interessiert habe. Als ich ungefähr 45 Jahre alt war, änderte sich dies, was nicht unbedingt nötig, gleichwohl aber schön war. Noch nie hat die Mode dem Kriterium der Nützlichkeit entsprochen.

Warum ich begann, mich für Mode zu interessieren, kann ich gar nicht so genau sagen. Ich bemerkte ihren Reiz, vor allem faszinierte mich, dass sich hier offenbar ein eigenes Forschungsgebiet auftat. Denn die Mode besteht nicht darin, sich anzuziehen. Die Mode will verstanden werden, obgleich das niemand kann (Paradox: der Theologie geht es im Grunde genau so).

Warum und wie sich Menschen kleiden, folgt in aller Regel nicht den Gesetzen der Logik. Vermutlich drücken sie damit eher etwas über ihr Selbstverständnis aus, stellen ihr Weltbild gewissermaßen auf den Lauf-

steg. „Eine Jeans ist nicht einfach eine Hose, eine Jeans ist eine Lebenseinstellung“ (Ulrich Plenzdorf). Etwas abgewandelt könnte man solches über die Robe zum Semperoperball oder den Fanschal im Dynamostadion sagen.

Freilich, auch das stimmt: Mode und Kirche wollen sich nicht recht zu einander gesellen. Herr Schick findet selten nur den Platz neben Frau Schicklichkeit. Manchem scheint es geraten, die Mode mit Sebastian Brandt dem „Narrenschiff“ anheimzugeben: „Wer neue Moden bringt durchs Land, der gibt viel Ärgernis und Schand und hält den Narren bei der Hand.“

Und ja: die Mode ist so hässlich, dass sie aller paar Monate gewechselt werden muss, wie Oscar Wilde pointiert feststellte.

Aber wenn ich nun einmal als Narr sprechen sollte, dann würde ich mich durchaus meiner Narrheit rühmen. Solange mich der Himmel kennt, mag ich mich nicht gruseln in Anbetracht der allzu irdischen Modesünden.

Nebenbei sei erwähnt, dass ich mich aktuell einer etwas außergewöhnlichen Fastenaktion unterworfen habe: 40 Tage ohne Querbinder.
Thomas Knittel



Prof. Dr. Thomas Knittel
St. Annenkirchgemeinde in
Annaberg-Buchholz

BILDERRÄTSEL Keine Sterne in Athen

Da sitzen drei Bären auf einem löwigen Fabelwesen und bewachen eine Bank. Nimm Platz! Nun schauen alle auf eine wirklich besondere Grabstelle, die mit Erinnerungen an eine Mondnacht auf der Akropolis in Athen erbaut wurde. Um wessen Grab geht es und auf welchem Friedhof unseres Kirchspiels ist es zu finden? Ihre Antwort schreiben Sie wie immer an raetsel@loessnitz-kirchspiel.de



Im letzten Rätsel war der Mehrgenerationenplatz in Moritzburg gesucht, genauer die Bücherzelle in diesem herrlichen Ensemble. Er lädt zum Schachspielen für die Großen und Toben für die Kleinen ein, dazu reichlich (Lese-) Bänke und ein guter Blick. Der Platz scheint ein echter Insidertip zu sein; nur Evelyn Winkelmann und Familie Gutbier aus Moritzburg wußten davon. Er liegt direkt hinter der Kirche in Richtung Feuerwehr.

Herzlichst, Ihr Diakon
Christian Rothe

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Gemeinsam mit den katholischen und evangelischen Kirchen unserer Region feiern wir das Pfingstfest mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel in Moritzburg. Dazu lädt der Ökumenische Arbeitskreis für **Pfingstmontag, den 20. Mai** auf die hintere

Terrasse am Moritzburger Schloss ein. **Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.** Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen bei Fladenbrot, Wein und alkoholfreien Getränken. Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst zur gleichen Zeit in der

Evangelischen Kirche auf der Schlossallee 38 in Moritzburg. Es werden viele Bänke zur Verfügung stehen, wer eine eigene Sitzgelegenheit zur Hand hat, kann sie gern mitbringen.

Ökumenischer Arbeitskreis /
Pfr. Christof Heinz

INTERVIEW RAMONA BOTHE

Die wahre Schönheit kommt von innen.



Ramona Bothe ist Friseurmeisterin und seit mehr als 11 Jahren Inhaberin des gleichnamigen Friseur-Salons in Radebeul.

Warum sind Sie Friseurin geworden?

Ich bin ein offener und kommunikativer Mensch und wollte gern mit Menschen zusammenarbeiten. Bei der Wahl des Berufes war es damals nicht meine vorrangige Idee, Menschen schön zu machen. Die Arbeit am Kunden* und das positive Feedback: Beides hat mich von Anfang an begeistert.

Schönheit: Was ist das für Sie?

Für mich ist Schönheit wichtig. Zitat: „Jeder Mensch ist auf seine Art schön.“ Schönheit findet sich überall, ist ein wichtiges Attribut. Wir als Friseure unterstreichen die Schönheit von außen, und heben somit die innere Schönheit hervor. Diese Arbeit ist für mich sehr erfüllend.

Kann eine Frisur zur Schönheit beitragen?

Was ist „schön“, das zu benennen ist eher subjektiv. Wichtig ist zu hören, was der Kunde möchte, damit er sich schön fühlt. Im normalen Alltag geht ein Kunde glücklicher aus dem Laden, als wie er reingekommen ist. Je mehr Schönheit der Kunde verinnerlicht, desto wohler fühlt er sich und sein Selbstwertgefühl steigt.

Was ist eine schöne Frisur?

Eine schöne Frisur unterstreicht den Charakter und das Aussehen des Kunden. Sie hebt seine Proportionen gekonnt hervor. Eine schöne Frisur kann auch etwas Extravagantes sein, das mit Staunen betrachtet wird. Ich bin eher ein Mensch, der nicht so extravagant ist. Man spiegelt sein eigenes Sein wieder und das reflektiert sich dann auf den Kundenstamm.

Was ist die Herausforderung im Beruf?

Typgerecht zu arbeiten und die Schönheit, die der Kunde mitbringt, zu unterstreichen: Das ist tagtäglich schon eine Herausforderung. Unsere Aufgabe ist es, immer so zu arbeiten, dass der Kunde sich am Ende wohl und schön fühlt.

Was ist am Schwierigsten für Sie?

Das sind Kunden, bei denen wir nicht jeden Wunsch nach der vorgestellten Schönheit umsetzen können. Dann braucht es Einfühlungsvermögen, fachliche Kompetenz und kommunikatives Geschick, um dem Kunden klarzumachen, warum etwas nicht umsetzbar ist oder wir es nicht empfehlen können.

Das Gespräch führte Annette Lindackers



Fotos: Annette Lindackers

Schönheit auf dem Friedhof

Die Pfadfindergruppe „Turboschnecken“ vom Stamm MOBU hat die Gemeinde mit einer besonderen Aktion begeistert. Diesmal standen keine abenteuerlichen Reisen auf dem Programm, sondern eine herzerwärmende Initiative. Die Gruppe entschied sich dafür, den Friedhof von Moritzburg in ein buntes Frühlingsparadies zu verwandeln – und das auf eine ganz besondere Weise.

Die Turboschnecken ließen sich von der Schönheit der Natur inspirieren und ihrem Wunsch nach Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Sie beschlossen, mit Blu-

men die ältesten Gräber und die Kästen vor dem Gemeindehaus zum Leuchten zu bringen. „Wir möchten den Friedhof zu einem Ort der Hoffnung und des Lebens machen“, sagt Anna voller Begeisterung. „Es gibt nichts Schöneres, als einem Ort der Trauer und des Gedenkens neues Leben einzuhauchen.“ Die Turboschnecken wollen eine Botschaft der Hoffnung und des Zusammenhalts verbreiten, die über den Friedhof hinausreicht. „Es geht darum, dass wir gemeinsam schwierige Zeiten durchstehen und einander unterstützen“, erklärt Anna.

So erstrahlt der Friedhof von Moritzburg nun nicht nur im Licht der Frühlingssonne, sondern auch im Glanz von Großzügigkeit, Gemeinschaft und Hoffnung – dank des Hofes Türke für die Pflanzenspende und der unermüdlichen Turboschnecken, die bewiesen haben, dass ein bisschen Farbe und Mitgefühl die Welt um uns herum verändern können.

Jörg Hoffmann



Foto: Jörg Hoffmann

Schönheit oder: Worum es sich zu kämpfen lohnt

Gerade blühen mir auf dem Weg über die Friedhöfe die Krokusse entgegen. Ich laufe hinter einem Sarg und sehe die Farben, und in der Morgendämmerung des Tages habe ich schon erste Vögel gehört. Wie schön, denke ich, mein Gott, du bist wundervoll. Du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du an hast (Psalm 104.1-2). Das sind Augenblicke, wo mir bewusst wird, wie oft es die Sinnlichkeit ist, die mir für einen Moment das Fenster öffnet für den Sinn.

Cosmeo – das griechische Wort für „schmücken“ – steckt in so unterschiedlichen Worten wie Kosmos und Kosmetik. Kosmos wird meist mit „Welt“ oder „Welt-Raum“ übersetzt. Der Kosmos ist das Geschmückte und schön Gemachte. Kosmetik ist die menschliche Kunst, andere anzuschauen und schön zu machen. Wenn ich das Wort „cosmeo“ laut sage, dann fühlt es sich zart an und anschmiegsam. So ist auch das deutsche Wort „schmücken“ von „schmiegen“ abgeleitet. Es klingt nach Verbundenheit, und es hat wohl viel mit Innigkeit und Sehnsucht zu tun, wenn Menschen etwa malen, tanzen oder singen. Oder sich getröstet fühlen, wenn eine Katze für Augenblicke ihre Nähe sucht und sie auch wieder verlässt. „Schmücken“ und „Schmiegen“ haben mit Fug und Fügung zu tun. Unfug und Verfügung sind das Gegenteil davon. Sie vertreiben die Schönheit aus dem Herzen. Wenn wir etwas besitzen, bewerten und kontrollieren wollen, hört es umgehend auf, schön zu sein. So öffnen sich die Türen für das Hässliche in uns, manchmal sogar für den Hass.

Der macht besonders hässlich. Hässlich werden wir, wenn wir uns verbissen an Besitzstände klammern, wenn wir feindselig auf andere Menschen schauen oder von ihnen sprechen, und wenn wir brüllen. Schön werden wir, wenn wir im Vaterunser für jeden Tag das Brot erbitten, für uns ebenso wie für andere. Wenn wir andere Menschen mit Wohlwollen anschauen und so von ihnen sprechen, auch wenn sie wirklich anders sind als wir selbst. Wenn wir für das Wasser danken und das Licht des Morgens, statt alles nur stumpfsinnig und ohne Freude hinzunehmen. Sich von Gott „anziehen“ zu lassen – das ist wohl der beste Schutz vor der Undankbarkeit, bei der einen am Ende sogar das Schöne selbst nur noch aggressiv macht.

Für das montägliche Friedensgebet hing an der Moritzburger Kirche eine Fahne zur Straße hin, auf der das Wort „Frieden“ in über 50 Sprachen steht. In ihrer Buntheit erinnern die Worte an den Regenbogen, eines der schönsten biblischen Zeichen, die es gibt. Zweimal wurde das Fähnchen von Unbekannten heruntergerissen und entwendet. Das ist nicht schön, sondern hässlich. Ernest Hemingway hat es einmal so gesagt: „Die Welt ist so schön und wert, dass man um sie kämpft“. In unseren Tagen finde ich auch so einen Satz wichtig und – schön.

Pfarrer Christof Heinze



Michael Hofmann „Königskinder“ 2023



Du bist schön!

Eine Augenweide – die Johanneskapelle

Eine Augenweide – so zumindest ging es mir, als ich vergangenen Herbst erstmalig die Johanneskapelle von innen besah. Die lettische Partnergemeinde aus Usma war zu Gast. So unternahmen wir eine gemeinsame Kirchspielwanderung, um zunächst die Kirchen der Friedenskirchengemeinde kennenzulernen.

Die erste Etappe war die Johanneskapelle in Naundorf. Nicht nur für die Letten war der Besuch erstmalig. Ein heller, freundlicher Innenraum der 116 Jahre alten Johanneskapelle

empfangt uns lichtdurchflutet. Ebenso warmherzig wie feinsinnig brachte Carola Schul uns diese besondere Dorfschönheit nahe: „In der Jugendstilzeit erbaut, nimmt die heutige Gestaltung die Elemente dieser Epoche wieder auf. Gelb und ziegelrot auf hellem Grund – auf diese Farbgestaltung des Jugendstils besann man sich bei der grundhaften Sanierung der Kapelle.“ Ich erinnerte mich an die ebenso warme Farbgebung der Frauenkirche: „Diese warmen Farbtöne drücken die Freundlichkeit Gottes aus!“ Dieser Satz der damaligen Kirchenführung kam mir wieder in den Sinn.

Dann fiel mein Auge auf diesen wunderbaren Wandfries im Altarraum. Ja, er zog mich fast magisch an. „Mit Pastellkreide entwarf und gestaltete die Radebeuler Künstlerin Ju Sobing dieses Element“, so Carola Schul. „Schemenhafte Figuren versammeln sich im Rund des Altarraumes. An den Rändern sind sie hell und durchscheinend und werden zur Mitte, zum Kreuz hin, immer kräftiger und fester. Ein Symbol für die Gemeinde, die hin zu Christus strebt, aber im Weltlichen gefangen und begrenzt ist. Die Gemeinschaft und die Beziehungen untereinander werden hier um den Altar deutlich.“

Mein Blick wanderte immer wieder auf diesen Wandfries – je länger ich schaute, um so mehr gab es zu entdecken. Irgendwie fühlte ich mich im Einklang mit der Menschheit – je-



der einzelne von Gott so liebevoll geschaffen.

Und dann erzählte Carola Schul noch vom Altar, Lesepult und Kreuz, die der Leipziger Markus Zink entworfen und ausgeführt hat. Die wunderschöne Kombination von Ahorn und Kirschholz prägte sich mir ein und wieder hörte ich vom Wandfries: „So wie die die Figuren des Wandfrieses auf die Mitte, das Kreuz zustreben, so auch der Altartisch: Die seitlichen Wangen sind eingerückt und die Tischplatte wird zur Mitte hin mehr als doppelt so dick. Eine klare Formensprache in schlichter Schönheit,“ so der treffende Kommentar von Carola Schul. Ist schon beeindruckend, wenn die Sprache von Architektur, Farben, Kunst und Materialien so nachhaltig ins Herz treffen – Menschen von nah und fern, alle auf dem Weg und sich versammelnd unter dem Kreuz.

Da bildet eine Kapelle wie die Johanneskapelle eine Schönheit ab, die letztlich von Gott kommt. Mit unserer lettischen Partnergemeinde durften wir bei dieser außergewöhnlichen Kirchspielwanderung in dieser Kapelle an unserem Wege Gottes Schönheit auf die Spur kommen. Zum krönenden Abschluss waren wir noch zum Mittagsimbiss mit überraschender Weinverkostung im Paul-Gerhardt Haus eingeladen – welche eine schöne Überraschung!

Über die Johanneskapelle ließe sich noch viel mehr erzählen, aber das beim nächsten Besuch!

Pfrn. Maren Lüdeking



Ju Sobing bei der Gestaltung des Wandfrieses



AUS DER EVANGELISCHEN KITA „HAUS SAMENKORN“ MORITZBURG

„ICH BIN ICH“ ... und bedingungslos von Gott gewollt

Das Bilderbuch „Das kleine ICH bin ICH“ regt zum Gespräch an. Einige unsere Kinder unterhalten sich darüber. Das kleine „Ich bin Ich“ erkundet die Welt auf der Suche nach sich selbst,

nach seiner Zugehörigkeit, immer im Vergleich mit anderen Tieren, die es bestaunen, ablehnen oder unterstützen. Bis es schließlich erkennt, dass es doch so ganz anders als alle anderen und da-

mit so einmalig ist.

Wir stellen uns Fragen darüber, was wir als schön empfinden, was abstoßend ist, was wir liebhaben und was es überhaupt bedeutet geliebt zu werden.

Fotos: Kita Samen Korn



Das gäbe es noch viel zu erzählen...aber eins ist sicher, Gott hat alle Kinder gleichermaßen lieb. Und auch dich... denn „DU bist DU“

Katrin Gawalski, Kitaleiterin

„Es ist normal, verschieden zu sein“

Herzliche Einladung zum **Tag der offenen Tür** in der Integrativen christlichen Kita „Riesenzwerge“ am **Mittwoch den 24. April, 15 bis 17 Uhr, Kita „Riesenzwerge“, Riesestraße 3** in Radebeul. Schauen Sie sich im Haus um und erleben Sie, wie Inklusion in der Kita gelingen kann.

Musikalische Andachten und Konzerte

KARFREITAG, 29. MÄRZ

10 Uhr – Friedenskirche

Chormusik im Gottesdienst

mit dem Kammerchor, Peter Kubath - Leitung, Werke von H. Schütz, A. Bruckner, C. Loewe

14 Uhr – Moritzburger Kirche

Musik und Texte zur Sterbestunde „Sieben Worte Jesu“ von Ulrich Grunmach

15 Uhr – Johanneskapelle

Musik, Gedanken & Gedenken

zur Sterbestunde Jesu, mit dem Kapellenchor und Instrumentalisten, Dorothea Franke - Leitung

15 Uhr – Lutherkirche Radebeul

Chormusik im Gottesdienst,

mit dem Chor Sing My Soul, Robert Seidel - Leitung

Ostersonntag, 31. März,

10 Uhr – Friedenskirche

Bachkantate im Gottesdienst

„Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß“ mit der Radebeuler Kantorei, Jonathan Mayenschein - Altus, András Adamik - Tenor, Peter Kubath - Leitung

Sonntag, 21. April, 17 Uhr –

Kirche Moritzburg

Big Joe Big Band, „Swing the Spring“

Leitung: Ada Greifenhahn

SONNTAG KANTATE, 28. APRIL

10 Uhr – Friedenskirche

Kinderkantate im Gottesdienst

„Die Speisung der 5000“ mit der Kurrende der Friedenskirche und Solisten; Mirjam Stange-Döring - Leitung

10 Uhr – Kirche Moritzburg

„Jesu, meine Freude“ von

Dietrich Buxtehude mit Chören und Musikern

16 Uhr – Johanneskapelle

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Psalm 98,1)

Zusammensein mit viel Musik, Kapellenchor mit Gästen aus Wichern, Posaunenchor und Instrumentalisten, Dorothea Franke - Leitung
15 Uhr, Kirchenkaffee!

10 Uhr – Lutherkirche Radebeul

Bachkantate im Gottesdienst

„Erschallet, ihr Lieder“

Radebeuler Kantorei, Solisten, Peter Kubath - Leitung

Sonntag 28. April, 17 Uhr –

Kirche Moritzburg,

pákos – Ukulele und Gesang

„Die Lieder meiner Jugend, aus einem Land, das es nicht mehr gibt“

Sonntag 5. Mai, 17 Uhr –

Kirche Moritzburg

Dresdner Akkordeonorchester e.V. unter der Leitung von Wladimir Artimowitsch

Samstag, 11. Mai, 17 Uhr –

Friedenskirche Konzert Trompete

& Orgel, Joachim Schäfer - Trompete, Matthias Eisenberg - Orgel

Sonntag 12. Mai, 17 Uhr –

Kirche Moritzburg

„Meine Seele hört im Sehen“ Barocke Kammermusik mit der Gruppe „ad libitum“

Birte Kulawik – Sopran, Violine
Ulrike Werneburg – Flöte
Andreas Hartmann – Viola
Hans-Christoph Werneburg – Fagott
Detlef Prussak – Violoncello
Ebba Wagner – Cembalo

Pfingstsonntag, 19. Mai, 16 Uhr

Lutherkirche Musikalische

Vesper mit festlicher Kammermusik von J. S. Bach im

Gottesdienst

Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Sonntag 26. Mai, 17 Uhr –

Kirche Moritzburg

„Brückenschläge“ von Mensch zu Mensch

Prof. Ortwin Benninghoff (Orgel)
Nataliia Vasylieva (Violine)
Oksana Popsuy (Violine)
Wassilij Kolybabyuk (Bass) Werke von Haydn, ukrainische Gesangsstücke, u.a.

Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr,

Lutherkirche

„Die Musik nach Hause bringen“

mehr dazu auf Seite 11

KIRCHENMUSIK

Sie singen gern?

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“
(Psalm 98,1)

Auch wenn manche Lieder, die wir im Gottesdienst singen, nicht mehr ganz neu sind: Einen Gottesdienst ohne Musik und Singen kann sich wohl niemand vorstellen. Darum steht am **28. April**, dem Sonntag Kantate, die Musik im Mittelpunkt.

Wir laden herzlich ein in die **Johanneskapelle, um 16 Uhr** zu einem Zusammensein mit viel Musik: Der Kapellenchor singt mit Gästen aus Wichern unter der Leitung von Dorothea Franke; Posaunen und Instrumentalisten lassen die Instrumente erklingen. Vorher, bereits 15 Uhr, sind Sie herzlich zu einem Kirchenkaffee eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Dorothea Franke



Der Kapellenchor
im August '23 in der Rosenthaler Kirche

Musikalische Vesper 19. Mai 16 Uhr in der Lutherkirche

„Gott soll allein mein Herze haben“ ist der Titel der Leipziger Kantate, in welcher J. S. Bach Musik aus einem wohl schon früher komponierten Konzert wiederverwendet. Und er hat dieses dann auch noch mal zu einem Cembalokonzert umgearbeitet! Wir kennen dasselbe Verfahren z.B. auch von den wunderschönen Violinkonzerten her, aber in unserem Falle ist eben die Erstfassung leider nicht erhalten. Grund genug für Wilfried Fischer, sich an einer Rekonstruktion zu versuchen, die 1996 im Bärenreiterverlag erschien und den Solopart nach gründlicher Abwägung einer Bratsche zuweist. Auf jeden Fall handelt es sich um prachtvolle und großangelegte Musik, bei der jedes Instrument im eingangs genannten Sinne reichhaltig bedacht ist: Susanne Branny und Mechthild von Ryssel, Violine; Stephan und Johann Pätzold, Viola; Simon Kalbhenn, Violoncello; Helmut Branny, Kontrabass; Nikolaus Branny, Orgel

Helfende Hände für die Kirchenmusik gesucht

Im Umfeld von unseren kirchenmusikalischen Veranstaltungen sind viele kleine Dinge zu erledigen. Besonders bei Konzerten, kleinen und großen, ist es gut, wenn die Aufgaben auf viele Schultern verteilt sind. Könnten Sie sich vorstellen, bei kleineren Konzerten, den Begrüßungsdienst am Eingang zu übernehmen? Oder die Gemeinde am Anfang zu begrüßen? Oder Kollekte am Ausgang zu sammeln? Blumen zu besorgen? Bei Oratorienkonzerten Kaffee für

die Kantorei und das Orchester zu kochen? Haben Sie selbst weitere Ideen, wie Sie die Kirchenmusik unterstützen möchten?

Ihre Hilfe ist herzlich willkommen! Sie können sich im Pfarrbüro melden, oder sich gleich in das Formular eintragen, welches sie hier finden:

<https://forms.churchdesk.com/f/vuAN7XbGDn>
 oder über den QR-Code.

KMD Peter Kubath



Werden sie Mitglied des Kirchenmusikvereins für unser Kirchspiel!

Die sinkenden Gemeindegliederzahlen in unserer Landeskirche wirken sich in den kommenden Jahren gravierend auf die finanzielle Ausstattung der Gemeinden aus. Das betrifft auch die Kirchenmusik: Nach derzeitiger Prognose werden wir im Jahre 2040 nur noch 51% der derzeitig von der Landeskirche zugewiesenen Mittel für die Kirchenmusik zur Verfügung haben. Auf der anderen Seite haben wir heute in unserem Kirchspiel eine überaus lebendige Kirchenmusik, die durch das Engagement von Ehrenamtlichen, Nebenamtlichen und Hauptamtlichen getragen wird. Zu Recht können wir darüber froh sein!

Damit wir diesen Schatz bewahren können, braucht es neuer Ideen und Wege. Lassen sie

uns mutig nach vorn blicken und die Kirchenmusik in unseren Gemeinden zukunftsfähig machen!

Ein wichtiger Baustein dafür wird in diesen Wochen geformt: Ein Förderverein für unsere Kirchenmusik soll am 16. Mai 2024 gegründet werden. Es wird ein Verein für alle unsere Gemeinden sein. Umso wichtiger ist es, dass er viele Mitglieder aus allen Gemeinden haben wird. Seien sie herzlich eingeladen, Vereinsmitglied zu werden.

Ihr Interesse können Sie in den Pfarrbüros bekunden, oder auch gleich hier:

<https://forms.churchdesk.com/f/trZ95y3yVh>
 oder über den QR-Code.

KMD Peter Kubath



„Die Musik nach Hause bringen - Kostbarkeiten einst ‚verfemter‘ jüdischer Komponisten“

Unter diesem Thema veranstaltet der Freundeskreis Dresdner Synagoge e. V. in diesem Jahr ein zweiteiliges Programm zur Erinnerung an die einstige Verfolgung auch aller jüdischen Musiker und ihrer Werke („Ausgemerzt!“) durch die NS-Machthaber im Dritten Reich. Nach einem Vortrag mit o. g. Titel des Chefdirigenten der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden und Stellv. Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Mi-

chael Hurshell, im März erklingt von ihm ausgesuchte Musik zum gleichen Thema in einem Konzert am **Mittwoch, 29. Mai 2024, 19.30 Uhr, in unserer Lutherkirche**. Das namhafte Kammertrio der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden mit Yoko Yamamura-Litsoukov, Violine, Katalin Orbán, Violoncello, und Yury Ilinov, Klavier, spielt das Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49 von Felix Mendelssohn (1809-1847) und das Klaviertrio d-Moll op. 3 von Alex-

ander Zemlinsky (1871-1942). Michael Hurshell, spricht in einem Kurzvortrag zwischen beiden Stücken zu diesen Werken und ihren Komponisten.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für unser Unterstützungsprogramm der Jüdischen Gemeinde gebeten. Wir versprechen ein besonders beeindruckendes musikalisches Erlebnis!

Dr. Rainer Thümmel



Ökumenische Taizé-Gottesdien- ste und Fahrt nach Taizé im Herbst 2024 für Jugendliche



ÖKUMENE

Die nächsten ökumenischen Taizé-Gebete sind: am **19. April um 20 Uhr** in der **Lutherkirche** am **31. Mai um 20 Uhr** in der **Christuskönigkirche**
Herzliche Einladung zu Gesängen, Stille, Gebet, Licht und Hoffnung.

Jugendliche ab 16 Jahren und Junge Erwachsene bis 27 Jahre können gern **im Herbst 2024, vom 5.10. bis 13.10. mit nach Taizé fahren**. Die Anmeldung erfolgt über die Evangelische Jugend in Dresden: www.evangelische-jugend-dresden.de. Genauere Informationen gibt es auch über Anja Funke. Ich freue mich, wenn Du dabei bist!

Pfrn. Anja Funke

Abschied Marvin Lehmann

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Diesen Satz, geschrieben und erdacht von Herrmann Hesse, kennen viele. Doch sein Gedicht geht weiter:

„Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“

So liegt nicht nur in jedem Anfang ein Zauber, und in jedem Anfang die Schönheit eines unbeschriebenen Blattes, sondern in jedem Abschied das Erinnern an Geschichten – für mich liegt in diesem Erinnern eine gewisse Traurigkeit, und darin Schönheit. Schließlich schätze ich den Wert der Zeit, des Erlebten, der Menschen, die mir begegneten. Abschied nehme ich nun von euch und Ihnen, denn

ich verlasse im April den Lößnitzgrund. Mein neuer Raum wird

das Maintal sein, wo ich als

Gemeindepädagoge weiter arbeiten werde. In den zwei Jahren, in denen ich unsere Konfirmand*innen und Jugendlichen begleiten durfte, sind so einige Geschichten erzählt und überhaupt erst zustande gekommen. Ich erlebte Jugendliche, die als Teamer*innen über

sich hinausgewachsen sind, von schüchternen Konfis zu selbstbewussten Menschen wurden. Ich hörte Geschichten von zerbrochenen Freundschaften, den großen Lieben, der Liebe zum Leben, und von Trauer, Schmerz. Gemeinsam waren wir auf Rüstzeiten, saßen an Lagerfeuern, gingen pilgern. Mit all diesen Geschichten im Herzen breche ich auf, zur nächsten Reise. Wisset, dass sie mich begleiten werden.

Marvin Lehmann

Wir bedauern sehr, dass Marvin Lehmann uns verlässt, und sind ihm von Herzen dankbar für seine engagierte Arbeit mit den Jugendlichen in unserem Kirchspiel.

Am **Gründonnerstag, dem 28. März um 18 Uhr** werden wir Marvin Lehmann **im Rahmen der Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus an der Lutherkirche** verabschieden und für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Weg um Gottes Segen bitten.

Unsere Gemeindepädagogenstelle für die Jugendarbeit werden wir sobald wie möglich ausschreiben. Gern können Sie schon Interessierte darauf aufmerksam machen.



Foto: Marvin Lehmann

„Curlew River“ Theaterpredigt und Aufführung in der Friedenskirche

Am Sonnabend, dem **27. April** spielen die Landesbühnen Sachsen um **19.30 Uhr** in der **Friedenskirche** noch einmal „Curlew River“ von Benjamin Britten (1913-1976) in der Inszenierung von Emily Hehl. Das Werk ist eine von drei Kompositionen Brittens, die als „Church Parables“ ausschließlich für die Aufführung in Kirchen bestimmt sind und sich dadurch von Brittens bekannten Opern, Chor- und Orchesterwerken unterscheiden. So bietet sich die seltene Möglichkeit, einmal eine ganz andere Form von

Musiktheater zu erleben. Auf einer Japanreise 1956 ist Britten dem Stoff in seiner fernöstlichen Form begegnet, verlegte ihn dann aber in das mittelalterliche England und in einen christlichen Kontext. Die einfache, ergreifende Handlung erzählt von einer Mutter, die ihren Sohn sucht, nach der Überquerung eines Flusses von sei-



nem Tod erfährt und um ihn trauert. In Vorbereitung auf die Aufführung lade ich Sie für **Sonntag, den 14. April um 19 Uhr** zu einer **Theaterpredigt** zu dieser Produktion in die **Friedenskirche** ein

und freue mich, dass Björn Reinemer (Percussion) den Abend musikalisch begleitet.

Pfarrer Christof Heinze

Foto: Landesbühnen Sachsen

Haben Sie schon www.loessnitz-kirchspiel.de entdeckt?

Seit November 2023 hat unser Kirchspiel eine neue Website. Sie finden dort aktuelle Informationen, Termine und eine Übersicht über alle Angebote für das ganze Kirchspiel und filterbar nach Gemeindebereich. Die bisherigen Gemeindehomepages sind oder werden deaktiviert und auf die neuen Seiten umgeleitet.

→ Wie gefällt Ihnen der neue Auftritt?

→ Finden Sie, was Sie suchen?

→ Kommen Sie mit der Struktur und den Inhalten zurecht?

→ Vermissen Sie etwas?

Die Redaktion freut sich über Ihre Rückmeldung per E-Mail an homepage@loessnitz-kirchspiel.de.

Ihre Unterstützung ist willkommen in der gesamten Redaktionsarbeit:

mit Textbeiträgen und kritischem

Lesen bis zur technischen

Unterstützung.

Claudia Hultsch

für die AG Homepage



Informationen aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich dafür ausgesprochen, dass an den Kirchen im Kirchspiel Banner mit der diesjährigen Losung angebracht werden. Es soll vor allem in diesem Wahljahr deutlich werden, dass wir als evangelische Gemeinden für Freiheit, Demokratie und wertschätzenden respektvollen Umgang miteinander eintreten. Die Kirchgemeindevertretungen entscheiden über die konkrete Gestaltung des Banners und den Ort, wo das Banner gut sichtbar im öffentlichen Raum angebracht wird. Ebenso wurde beschlossen, dass sich das Kirchspiel dem Dresdner Aktionsbündnis, das sich für eine offene, demokratische, plurale, inklusive und solidarische Gesellschaft einsetzt, anschließt. Gegenwärtig wird ebenso ausgelotet, inwieweit ein Wahlforum in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen in Radebeul Frieden organisiert und durchgeführt werden kann.

Die Gründung des Fördervereins für Kirchenmusik im Kirchspiel wird begrüßt. Der Kirchenvorstand dankt dafür ausdrücklich

Alles,
was
ihr
tut,
geschehe
in
Liebe

I. Korinther
16,14

den Mitgliedern des Kirchenmusikausschusses und allen, die sich in dieser Sache besonders engagieren.

Die Gemeindepädagogikstelle im Bereich Konfirmanden- und Jugendarbeit, die durch den Weggang von Marvin Lehman ab 1. April 2024 vakant ist, wird schnellstmöglich erneut zur Bewerbung ausgeschrieben.

Am 23. April 2024 wird sich der neugegründete ökumenische Arbeitskreis konstituieren und seine Arbeit aufnehmen. Erster Schwerpunkt wird die Ausgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag sein.

Im Bereich Friedenskirche ist es dringend erforderlich, das Dach des Pfarr- und Lutherhauses neu zu decken. Wir hoffen, dass der kirchliche Bauantrag zeitnah gestellt werden kann. Für die Um- und Ausbaumaßnahmen an der Pfarrscheune in Reichenberg liegt die Baugenehmigung inkl. Finanzierungsplan vor, so dass die Baumaßnahmen im Frühjahr dieses Jahres beginnen können.

Gertraud Schäfer,

Kirchenvorstandsvorsitzende

Neue Gesichter im Redaktions-Team

Nach vier Jahren hat Birgit Andert (Frieden) als leitendes Mitglied im Redaktionsteam für den Gemeindebrief im Kirchspiel die Arbeit jetzt beendet. Sie wird sich weiter intensiv in der Regionalen Öffentlichkeitsgruppe (RÖG) im Kirchspiel für die Pressearbeit engagieren, die sie auch schon seit 5 Jahren leitet. Birgit Andert gibt nach 15 Jahren auch die Arbeit im Redaktionsbrief-Team von Frieden ab.

Wir danken Birgit Andert sehr für die ausdauernde redaktionelle und organisatorische Arbeit. Ihr kritischer journalistischer Blick hat den Gemeindebrief zu einem anspruchsvollen Magazin gemacht.



In Frieden engagiert sich seit dieser Ausgabe Friedemann Gehrt für das Zusammenstellen aller Beiträge, Bilder und Termine. Er ist gemeinsam mit Pfarrer Martin Scheiter jetzt mit im Re-

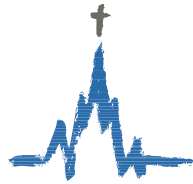
daktionsteam. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung.

Das Redaktionsteam für den Gemeindebrief besteht aus allen Pfarrern und Pfarrern im Kirchspiel, sowie Kirsten Meier (Reichenberg) und Annette Lindackers (Luther). Mathias Meitzner (Luther) stellt die Inhalte für den Gemeindebrief zusammen

und leitet den Druck ein. Wir verteilen 5750 Exemplare an die Haushalte. Auf der Homepage im Kirchspiel ist er unter www.loessnitz-kirchspiel.de zu finden.

Annette Lindackers

Spendenkonto
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE06 3506 0190
1667 2090 28
Verwendungszweck:
Frieden 1082 Sanierung
Gemeindehaus



Ev.-Luth.
Friedenskirchgemeinde
RADEBEUL

*Wir schaffen
Raum
für Frieden*



Sanierung Pfarr- und Lutherhaus



Langsam biegen wir auf die Zielgerade ein. Leider hat das Trocknen des Estrich (Fußboden) länger gedauert als erwartet und wir müssen noch einmal mit Verzögerungen kalkulieren. Inzwischen haben aber viele Wände neue Farbe bekommen und vielleicht haben Sie schon bald

ben sind echt sehenswert. Wir hoffen, dass wir wirklich zeitnah mit der Verlegung des Parkettbodens beginnen können und das Lutherhaus bald schon wieder vollumfänglich unserer Gemeindegemeinschaft zur Verfügung steht.

Nach Wetterereignissen zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir einige Schäden am Dach des Pfarr- und Lutherhauses entdeckt und wir müssen uns mit dem Gedanken anfreunden, dass wir bald schon ein neues Projekt vor uns haben. Die ersten Verhandlungen dazu haben mit dem Baupfleger bereits stattgefunden.

Gelegenheit, sich davon selbst ein Bild zu machen. Und das lohnt sich! Die neuen Far-

Pfarrerin Annegret Fischer

Wir danken...

...Pfarrerin i. R. Ingeborg Hofmann für 17 Jahre Leitung des Besuchsdienstkreises. 2007 hat Frau Hofmann diese Aufgabe von Hannelore Heinemann übernommen und bis heute liebevoll ausgefüllt. Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstkreises unserer Gemeinde machen in einem Kalenderjahr etwa 240 bis 260 Geburtstagsbesuche. Dabei sind Menschen im Blick, die keinen runden Geburtstag feiern, aber eine hohen. Denn auch Menschen, die den Weg bis zur Kirche nicht mehr schaffen, sollen sich nicht allein gelassen fühlen von ihrer Kirchgemeinde. Der Besuchsdienst übernimmt eine ungeheuer wichtige

Aufgabe für unsere Gemeinde und wirkt dabei doch auch oft im Stillen.

Frau Hofmann hat selbst unzählige Geburtstagsbesuche übernommen und dann reich an eigenen Erfahrungen für die Ehrenamtlichen im Besuchsdienstkreis Weiterbildungsangebote gemacht. Besonders lagen ihr die Eröffnungsmomente von Besuchen am Herzen. In warmer Erinnerung sind ihr die Begegnungen mit Menschen, die bemerkenswert selbstverständlich dankbar wirken, obwohl ihre Lebenssituation Grund zu Unzufriedenheit und zum Jammern gäbe. Solche Begegnungen können für beide Seiten eine wertvolle und ermutigende



Erfahrung sein. Frau Hofmann gibt ihre Aufgabe an Pfn. i. R. Brigitte Schleinitz und Stephanie Jänsch weiter.

Die Mitglieder der Kirchgemeindevertretung danken Frau Hofmann für ihr ausdauerndes und wertvolles Engagement im Besuchsdienstkreis und wünscht ihr für die Zukunft Gottes Segen.



... Immo Heinemann

für sein Engagement bei der Organisation der Gottesdienste in den zurückliegenden Jahren. Seine Unterstützung bei dieser Aufgabe war besonders in Vakanzzeiten enorm hilfreich. Mit viel Hingabe hat Immo Heinemann die Kontakte zu den verschiedenen Predigern in unserer Gemeinde und auch darüber hinaus gepflegt. Immo Heinemann hat mit viel Liebe zum Detail jederzeit dar-

an gearbeitet, dass auch Fehlerquellen behoben werden und unser Planungsprozess solide strukturiert ist. Die Mitglieder der Kirchgemeindevertretung danken Herrn Heinemann für sein langjähriges ausdauerndes und geduldiges Organisieren der Gottesdienste im Bereich der Friedenskirchgemeinde und wünschen ihm für die Zukunft Gottes Segen.

Pfarrerin Annegret Fischer

Unser Partner-Posaunenchor zu Besuch

45 Jahre Partnerschaft mit Abstatt-Auenstein

Nach zehn Jahren ist es wieder so weit: In der Zeit vom Donnerstag 30. Mai bis Sonntag 2. Juni 2024 wird uns unser Partner-Posaunenchor aus Abstatt-Auenstein besuchen. Diese Gemeinden liegen im Landkreis Heilbronn in Baden-Württemberg und für die Anreise nach Radebeul müssen etwa 470 km zurückgelegt werden.

Trotz dieser Entfernung besteht die Verbindung zwischen den Posaunenchören Abstatt-Auenstein und Radebeul-Kötzschenbroda nun schon fast 45 Jahre, genauer seit 1979. Dass es dazu kam, ist einem ehemaligen Bläser aus Abstatt zu verdanken. Dieser war zu DDR-Zeiten in Radebeul zu Besuch und hörte eines Abends Bläsermusik. Dieser ging er neugierig nach und traf so auf die Bläser*innen unseres Chores. Gemeinsam mit dem damaligen Chorleiter Christoph Franke reifte die Idee eines Chorbesuches. Diesen allerersten Besuch möchten wir an dieser Stelle mit den Worten unseres ehemaligen langjährigen Bläserters Siegfried Schubert wiedergeben:

„Nach vielen Gesprächen und einer langen Vorbereitungszeit zogen im Herbst des Jahres 1979 ca. 15 Radebeuler Bläser aufs Rathaus Abteilung Inneres, um die Einreise von mehr als 20 Bundesbürgern zu beantragen. Alle kamen rein zufällig aus Abstatt und Auenstein, alle gaben dasselbe Kfz-Kennzeichen an und wollten alle rein zufällig am Wochenende des 1. Advent kommen und wie ein Wunder, es wurden alle Einreisen genehmigt. Im damals wie heute schummrigen Licht der Hoflampen hatte der Posaunenchor die Notenständer aufgebaut, als gegen 18 Uhr am Freitagabend der große Westbus anrollte und wir mit ‚Macht hoch die Tür‘ unsere Gäste begrüßten. Aber anstatt vor so viel Wohlklang in Ehrfurcht zu erstarren, packten die Bläser ihre Instrumente aus, stellten sich dazu und gemeinsam musizierten wir Adventslieder.“

Kann es einen schöneren Auftakt für eine Bläserfreundschaft geben? In der Folgezeit kamen die Abstatt-Auensteiner immer wieder zu Besuch, bis sich nach der Grenzöffnung endlich die Möglichkeit ergab, die Rei-

se auch in entgegengesetzter Richtung anzutreten. Chorleiter wechselten, neue Bläser kamen hinzu, von anderen mussten wir Abschied nehmen – und doch besteht diese Freundschaft noch heute. Alle fünf Jahre besuchen wir uns wechselseitig: Nachdem unser Chor 2019 nach Abstatt-Auenstein reiste, dürfen wir uns jetzt darauf freuen 18 Bläser*innen aus dem „Ländle“ bei uns zu begrüßen.

Es wird wieder eine wunderbare Gelegenheit sein, fröhliche Stunden miteinander zu verbringen, bei denen alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue geschlossen werden. Es gehören auch immer Ausflüge in die Region dazu, um die Heimat der Gastgeber kennenzulernen. Zentraler und verbindender Bestandteil ist das gemeinsame Musizieren zum Lob Gottes.

So werden wir als feierlichen Abschluss des Treffens am Sonntag gemeinsam ab 10 Uhr den Bläsergottesdienst in der Friedenskirche gestalten. Wird das ein Fest! Kommt und lasst euch von der vereinten Klangkraft begeistern!

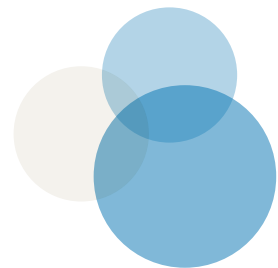
Damit an dem Wochenende alles reibungslos abläuft, bedarf es guter Vorbereitung und wir würden uns sehr freuen, von der Kirchgemeinde Unterstützung dafür zu erhalten. Dies kann zum Beispiel direkt an dem Wochenende bei der Frühstücksvorbereitung für unsere Gäste im Gemeindehaus erfolgen oder durch eine Kuchenspende. Für das Mittagessen am Sonntag haben wir bereits fleißige Suppenköch*innen gefunden.

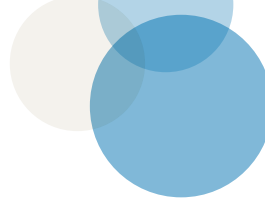
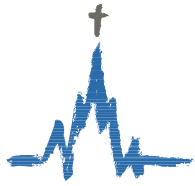
In den Gottesdiensten in der Friedenskirche werden im Mai Listen zum Eintragen mit konkreten Unterstützungsanliegen ausliegen. Gerne können Sie sich auch direkt im Gemeindebüro melden. Allen Helfer*innen, die sich bereits gefunden haben und noch finden werden, danken wir bereits jetzt!

Ortrun Müller und Margit Lange



Bläsergottesdienst der Posaunenchöre Abstatt-Auenstein und Radebeul West am 14.4.2019 in der Stephanuskirche in Abstatt. (Baden Württemberg)





Musik und Texte zu Karfreitag in der Johanneskapelle

Täglich erreichen uns schlimme Nachrichten aus der Nähe und aus der Ferne. Am Karfreitag halten wir inne und bringen unsere Nöte, Gefühle und Fragen in Verbindung mit dem Sterben Jesu. Musik und Texte aus Gegenwart und Vergangenheit helfen uns dabei. Der Kapellenchor sowie Instrumentalisten gestalten diese **Musik zur Sterbestunde Jesu am 29. März, um 15 Uhr in der Johanneskapelle.**

„Es ist das Befreiende von Karfreitag und Ostern, dass die Gedanken weit über das persönliche Geschick hinaus gerissen werden zum letzten Sinn alles Lebens, Leidens und Geschehens überhaupt und dass man eine große Hoffnung fasst.“
(Dietrich Bonhoeffer)

DIE STIFTUNG DER FRIEDENSKIRCHGEMEINDE LÄDT EIN ZUM KONZERT

Choir of St. Marys Cathedral, Edinburgh in Schottland

„...eines der musikalischen Juwelen Schottlands, gar des Vereinigten Königreiches...“ (Gramophon)

Seit der Gründung 1879 bis heute, gestalten die Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 11 Jahren täglich die Gottesdienste in der Schottischen Kathedrale. Die jungen Menschen erhalten in der Chorschule eine exzellente Ausbildung.

Überregional bekannt ist der Chor durch seine Aufnahmen, von denen drei vom Gramophone Magazine mit dem Titel „Editors Choice“ ausgezeichnet wurden.

Der Choir of St. Marys ist immer wieder auf Konzertreise und hat schon in Tokio, Taiwan, USA und Kanada sowie Österreich, Tschechien und der Slowa-



kei gastiert.

Dieses Jahr kommt die Gruppe nach Sachsen und wird Gottesdienste in der

Dresdner Kreuzkirche und in Leipzig in der Nikolai- und Thomaskirche gestalten.

Am 6. April um 11 Uhr geben sie ein Konzert bei uns in der **Friedenskirche.**

Seien Sie herzlich eingeladen!

Diese Uhrzeit erlaubt uns, Sie auch zum anschließenden Lunch, also zum Mittagsimbiss einzuladen und wir freuen uns, mit Ihnen und den Sängern ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei, Ihre Spende kommt der Stiftung der Friedenskirchgemeinde zugute, die die Kinderchorarbeit der Friedenskirche verwendet.

Carola Schul Stiftungsvorstand

Foto: Ilka Meffert

Kinderkantate in der Friedenskirche



„Und sie aßen alle, alle, alleluja...“

1 Jesus (der Gott seinen Hirten nennt)
5000 Menschen (die Jesus hinterherlaufen und Hunger haben)

12 Jünger (die „Schick sie weg!“ rufen)

5 Brote & 2 Fische (die für alle reichen sollen)

12 Körbe (voller Brote und Fische, die am Ende übrigbleiben)

Und **1 Wunder!?!**




Wie das alles (auch musikalisch) zusammenpasst, hören Sie **am 28.4.24 um 10 Uhr im Gottesdienst in der Friedenskirche.**

Die Kurrende und Solisten führen die Kinderkantate **„Die Speisung der 5000“** von Gerd-Peter Münden unter der Leitung von Mirjam Stange-Döring auf. Seien Sie herzlich eingeladen, wenn es heißt: „... und sie wurden satt, alleluja!“

Mirjam Stange-Döring

Monatsspruch April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1 Petr 3,15

August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg Kirche Reichenberg	Schlossallee 38 01468 Moritzburg Kirche Moritzburg	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald Kapelle zum guten Hirten	
9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Moritzburg Präd. Ulrike Proschmann, Kant. Barbara Albani mit Chören			1. April Ostermontag 
9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Reichenberg Pfr. i. R. Christian Mendt			7. April Quasimodogeniti 
			13. April Sonnabend
9.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation Pfrn. Maren Lüdeking 	11 Uhr Gottesdienst Prof. Dr. Christian Kahrs Kantor Dietmar Schwalbe.	11 Uhr „Gottesdienst anders“ „Gottesdienst-anders“ - Team  10.30 Uhr!	14. April Misericordias Domini
			19. April Freitag
			20. April Sonnabend
11 Uhr Gottesdienst Lektorin Kerstin Hörster, Pfr. Freimut Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation Pfrn. Maren Lüdeking 		21. April Jubilare
10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zu Kantate in der Kirche Moritzburg Pfarrer Matthias und Kantorin Barbara Albani 			28. April Kantate
10 Uhr Festgottesdienst 125 Jahre Feuerwehr Wahnsdorf im Festzelt (s.S.24) Pfr. Christof Heinze			

Mittagsgebet für den Frieden

werktags 12 bis 12.10 Uhr
Kapelle des Ev. Bildungszentrums Moritzburg

Moritzburger Friedensgebete

Das Friedensgebet findet montags um 18 Uhr in der Moritzburger Kirche statt, derzeit im Pfarrsaal.

Gottesdienste anderswo ...

Gottesdienste im Pflegeheim Neufriedstein

29.3.2024, Karfreitag
Gottesdienst mit der kath. Gemeinde 10 Uhr

1.4.2024, Ostermontag
Abendmahlsgottesdienst 10 Uhr
Pfr. i.R. Friedrich Drechsler

21.4.2024, Jubilate
Abendmahlsgottesdienst 10 Uhr
Pfr. i.R. Christfried Weirauch

19.5.2024, Pfingstsonntag
Abendmahlsgottesdienst 10 Uhr
Pfr. Olaf Börnert

Gottesdienste im Pflegeheim „Am Weinberg“

18.4. & 16.5., je 10.30 Uhr

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle der Elblandkliniken


31.3., 28.4., je 10 Uhr

Gottesdienste im Seniorenzentrum Moritzburg

3. April, 10.15 Uhr
8. Mai, 10.15 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

 Kindergottesdienst

 Abendmahl

 Kirchencafé


















 Taizé

 Taufgedächtnis

 Musik

 Taufe(n)

GOTTESDIENSTE IM MAI 2024

	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul Friedenskirche mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul Johanneskapelle mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 1 01445 Radebeul Wichernkapelle	Kirchplatz 1 01445 Radebeul Lutherkirche mit Gemeindehaus
4. Mai Sonnabend				18 Uhr Abendmahlsfeier vor der Konfirmation 
5. Mai Rogate	10 Uhr Familienkirche 	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer 		10 Uhr Konfirmationsgottesdienst Diakon Christian Rothe, Pfrn. Anja Funke 
9. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr Gottesdienst im Kirchspiel Pfrn. Annegret Fischer, Pfr. Christof			
12. Mai Exaudi	10 Uhr Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer   	9.30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Martin Lerchner		10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze  
19. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Martin Scheiter 	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Michael Schleinitz	11 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Michael Schleinitz 	17 Uhr Musikalische Vesper Pfr. Christof Heinze Möglichkeit zur persönlichen Fürbitte und Segnung 
20. Mai Pfingstmontag	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf Ökumenischer			
26. Mai Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Jubelkonfirmation Pfrn. Annegret Fischer  	9.30 Uhr Gottesdienst Jubelkonfirmation Pfr. Martin Scheiter		10 Uhr Gottesdienst Jubelkonfirmation Pfr. Christof Heinze 
1. Juni Sonnabend	11 Uhr Taufgottesdienst Pfrn. Annegret Fischer 			
2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Festgottesdienst in der Friedenskirche mit den Posaunenchoren Abstatt-Auenstein und der Friedenskirche anlässlich ihrer 45-jährigen Bläserfreundschaft (siehe Seite 15) Pfrn. Annegret Fischer, Pfr. Martin Scheiter   			10 Uhr Gottesdienst im Weinberg mit Taufen Pfrn. Anja Funke Pfr. Christof Heinze 

PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN

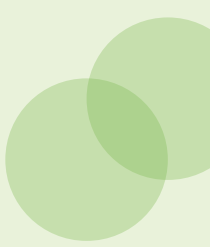
9.5., Christi Himmelfahrt, Weltmission

20.5., Pfingstmontag, Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

2.6., 1. S. n. Trinitatis, Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Monatsspruch Mai

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.* 1 Kor 6,12









August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg Kirche Reichenberg	Schlossallee 38 01468 Moritzburg Kirche Moritzburg	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald Kapelle zum guten Hirten	
			4. Mai Sonnabend
9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking 	11 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking		5. Mai Rogate
am Dippelsdorfer Teich, Rotes Haus Heinze, Pfrn. Maren Lüdeking			9. Mai Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Moritzburg Pfrn. Maren Lüdeking 			12. Mai Exaudi
11 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking 	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking 		19. Mai Pfingstsonntag
der Schlossterrasse in Moritzburg Arbeitskreis			20. Mai Pfingstmontag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfr. Freimut Lüdeking	11 Uhr Gottesdienst Michael Zimmermann und Posaunenchor		26. Mai Trinitatis
			1. Juni Sonnabend
11 Uhr gemeinsamer Pfadi-Gottesdienst zum Abenteuerlager Gemeindepädagogin Sophia Steinbacher	9.30 Uhr Gottesdienst Bernd Grohmann, Friedemann Beyer 		2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis





























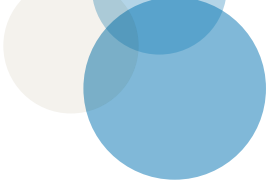
Foto: Friedemann Gehrt

Traubensaft steht in allen
Abendmahlsgottesdiensten bereit.

 Kindergottesdienst  Abendmahl  Kirchencafé

 Taizé  Taufgedächtnis  Musik  Taufe(n)

	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul Friedenskirche mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul Johanneskapelle mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 1 01445 Radebeul Wichernkapelle	Kirchplatz 1 01445 Radebeul Lutherkirche mit Gemeindehaus
1. April Ostermontag			9.30 Uhr Festgottesdienst Sup.i.R. Hartmut Rau	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze  
7. April Quasimodogeniti	10 Uhr Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer  	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Wolfram Salzmann		10 Uhr Gottesdienst mit Taufgedenken Imke Sürmann Pfrn. Anja Funke 
13. April Sonnabend		18 Uhr Abendmahlsfeier der Konfirmanden 		
14. April Misericordias Domini	10 Uhr Gottesdienst  Pfr.i.R. Friedrich Drechsler  19 Uhr Theaterpredigt zu „Curlew River“ s.S. 12 Pfr. Christof Heinze	9.30 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor und Kapellenchor  Pfrn. Annegret Fischer, Pfr. Martin Scheiter 		10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze 
19. April Freitag	18 Uhr Abendmahlsfeier der Konfirmanden 			20 Uhr Taizé Gottesdienst 
20. April Sonnabend	9.30 Uhr Konfirmation mit Projektchor Pfrn. Annegret Fischer 11 Uhr Konfirmation mit Projektchor Pfrn. Annegret Fischer 			
21. April Jubilate	10 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor Pfrn. Annegret Fischer  	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Martin Scheiter	11 Uhr Gottesdienst Pfr. Martin Scheiter 	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze Möglichkeit zur persönlichen Fürbitte und Segnung.  
28. April Kantate	10 Uhr Gottesdienst mit Kinderkantate Kurrende Pfrn. Annegret Fischer  	15 Uhr Kirchencafé 16 Uhr Musikalische Vesper mit Kapellen- und Wichernchor und Instrumentalisten Pfr. Martin Scheiter  		10 Uhr Gottesdienst mit Bachkantate Pfrn. Anja Funke Pfrn. i.R. Brigitte Schleinitz   



Friedensandacht zum 8. Mai um 18 Uhr



Marder, Puma, Leopard... wär hätte gedacht, dass wir in Europa wieder so viel über Waffen und Panzer reden müssen. Krieg zerstört Leben. Menschen leben in Angst und Schrecken. Wir erleben gleichzeitig, wie die Diskussionen um Waffenlieferungen unsere Gesellschaft polarisieren und spalten. Vielleicht kann das Gebet für Frieden uns

zusammenbringen und zusammen halten. Deshalb laden wir ein zur **Friedensandacht zum 8. Mai in die Friedenskirche**. Diesmal wieder mit Jugendlichen aus dem Lößnitzgymnasium. Wir würden uns freuen, wenn Sie kommen. *Margret Schubert und Pfrn. Annegret Fischer*

Foto: Archiv

Kammerkonzert der University of Wisconsin Chamber Singers



Der Lionsclub Radebeul veranstaltet über seinen Förderverein LIONS Hilfswerk Radebeul e.V. ein kleines, aber feines Kammerkonzert mit den Sängerinnen und Sängern der University of Wisconsin/USA am Donnerstag, den **16. Mai 2024 um 18 Uhr in der Johanneskapelle**. Vorher und nachher ist für das leibliche Wohl im/am Paul-Gerhardt-Haus gesorgt, um noch ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei, um entsprechende Spenden wird gebeten. Der Erlös dieser Veranstaltung geht komplett an das evangelische Kinderhaus Altkötzschenbroda, womit Spielplatzgeräte erneuert/angeschafft werden sollen.

Heute schon ans Weinfest denken...

Haben Sie Lust, das Weinfest mit vorzubereiten? Wir können viel Hilfe brauchen. Herzliche Einladung zum ersten **Vorbereitungstreffen am 18. Juni 2024 um 18 Uhr auf dem Pfarrhof!**



Ausflug nach Ústí nad Labem und ins Böhmisches Mittelgebirge

Am Mittwoch, **29. Mai** laden wir Interessierte ganz herzlich zu einer Busreise nach Usti nad Labem und in die Umgebung ein. Im Stadtmuseum von Ústí werden wir die Ausstellung „Naši Němci – Unsere Deutschen“ besichtigen, die auf lebendige Weise das Zusammenleben der beiden Volksgruppen und auch viel vom Kolorit des Lebens im alten Aussig vermittelt. An das Essen in einem tschechischen Restaurant soll sich eine Fahrt durch die reizvolle Um-

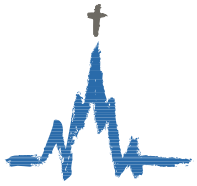
gebung mit der Besichtigung des dörflichen Museums Zubernice und einem Kaffee in Dubice anschließen. Wir rechnen mit **Kosten** von 50,00 Euro pro Person.

Abfahrt: 9 Uhr an der Friedenskirche
Ankunft: gegen 19 Uhr an der Friedenskirche

Wer mitfahren möchte, **melde sich bitte bis 20.5.** im Pfarramt oder bei *Michael Schleinitz* (Tel. 20280656).



Foto: Michael Schleinitz



Gesprächskreise mit Pfarrerin Annegret Fischer

Junge Erwachsene -

Fr., 3. Mai 2024

Glaubenskurs -

Mi., 15. Mai 2024

Bibel und Bier -

Do., 23. Mai 2024

jeweils im

Gemeindehaus

Jubelkonfirmation

Am **26. Mai 2024** feiern wir in der **Friedenskirche um 10 Uhr** und in der **Johanneskapelle um 9.30 Uhr** Jubelkonfirmation. Auch in diesem Jahr werden wir die Einladungen wieder für folgende Jahrgänge verschicken: 10 Jahr Konfirmation, 20 Jahre, 25 Jahr (Silberne Konfirmation), 30 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre (Goldene Konfirmation), 60 Jahre (Diamantene Konfirmation), 70 Jahre (Eiserne Konfirmation), 75 Jahre, 80 Jahre, 85 Jahre.... Allerdings können wir nur Jubelkonfirmanden einladen, die auch in unserer Gemeinde wohnen und deren Konfirmationstermin in

unserer Datenbank vorhanden ist. Wenn Sie noch Kontakte zu Ihren ehemaligen Schulkameraden und Mitkonfirmandinnen pflegen, seien Sie herzlich eingeladen, auf die Jubelkonfirmationsgottesdienste hinzuweisen. Wir freuen uns über jeden, der zu diesem Anlass mal wieder in die Friedenskirche kommt und sich segnen lässt. Für alle, die von anderen Orten zur Jubelkonfirmation dazukommen wollen, bitten wir dringend um vorherige **Anmeldung** im Pfarramt: 0351 838 1741 oder kg.radebeul-frieden@evlks.de

Pfrn. Annegret Fischer

Offene Kirche

Ab Ostermontag (1. April) öffnet die Friedenskirche wieder täglich ihre Türen für Besucher und wird in dieser Zeit von erfahrenen Mitarbeitenden betreut, die gern Auskunft auf Fragen geben:

- montags bis freitags von 12 bis 16 Uhr
- samstags von 10 bis 18 Uhr
- sonntags nach dem Gottesdienst (etwa 11 Uhr) bis 18 Uhr

Seien Sie herzlich willkommen und treten Sie ein in unsere Kirche!



Foto: Archiv Lutherkirche

Besuchsdienst – wer hat Lust und Zeit zum Mitmachen?

Die Mitarbeitenden des Besuchsdienstes besuchen ältere Menschen ab 86 Jahren zum Geburtstag. Es ist also immer ein fröhlicher Anlass und auch eine bereichernde Erfahrung. Wenn wir Viele sind, dann könnte es so sein, wie ursprünglich einmal gedacht: Einmal im Monat eine Stunde Zeit für einen älteren Menschen! Viermal im Jahr treffen wir uns

zu einem Austausch, der der Information und auch der Weiterbildung dient. Der nächste Treff ist Dienstag der **16. April um 19.30 Uhr im Lutherhaus, Altkötzschenbroda 40**. An diesem Abend wird es unter anderem um das Thema „Demenz“ gehen. Herzliche Einladung auch an alle, die nur mal schnuppern möchten!

Brigitte Schleinitz

Rückblick Frauenwerkstatt 2024 „Mit Kraft, Zeit und Wärme wachsen lassen...“

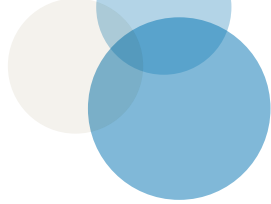


Ende Januar trafen sich 22 Frauen und wir beschäftigten uns mit dem Gleichnis vom Sauerteig. Jesus sagt: Mit dem Reich Gottes ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau unter Mehl mischt, wenn sie Teig zum Brotbacken knetet. Wir haben das auch ausprobiert und Brot gebacken.

Und wir hatten Gelegenheit uns darüber auszutauschen, wo wir Kraft investiert haben und was uns geholfen hat, wenn es ums Loslassen ging. Am Schluss feierten wir ein Agapemahl und teilten das Brot miteinander!

Brigitte Schleinitz

Foto: Brigitte Schleinitz



Gruppen & Kreise

Musikgruppen in Johannes

jeweils mittwochs,

15.30 Uhr Kurrende Schulkinder,

16.30 Uhr Johannes-spatzen ab 3 Jahren, 19.30 Uhr Kapellenchor

Kirchenmusik Frieden

Posaunenchor montags 19 Uhr, Luthersaal der Friedenskirchgemeinde

Jugendchor (Frieden und Luther): dienstags 17 Uhr, Kirchengemeindehaus der Lutherkirchgemeinde

Radebeuler Kantorei

(Frieden und Luther): dienstags 19.30 Uhr, Lutherhaus Altkötzschenbroda

Kurrende (2.-5. Kl.):

donnerstags 15 Uhr Blumhardtzimmer

Vorkurrende (Vorschul-

alter-1.Kl.): donnerstags 16.15 Uhr Blumhardtzimmer

Projektchor (Frieden und Luther): donnerstags 19.30 Uhr vierzehntägig, Blumhardtzimmer

Kammerchor: freitags, 19 Uhr nach Vereinbarung, Luthersaal/Blumhardtzimmer

Wichernkapelle

Kapellkreis: Freitag, 12.4. und Freitag, 24.5., jeweils 19.30 Uhr in der Wichernkapelle; nähere Infos bei Monika Richter, Tel. 0351 25657515

Wichernchor-Proben: Montag, 8.4., 6.5. und 27.5., jeweils 19.30 Uhr, Probenort nach Absprache

Mittwoch, 10.4., 17.4. und 24.4. zusammen mit dem (Johannes-) Kapellenchor jeweils 19.30 Uhr im Paul-Gerhard-Haus; nähere Infos bei Wolfgang Michel, Tel. 0351 8309381.

Christenlehre (ab Kl. 1)

dienstags, 15-16 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus mit Martin Degen

Pfadfinden (Kl. 2)

montags, 15-16 Uhr im Lutherhaus mit Martin Degen Anmeldung unter: <https://forms.churchdesk.com/f/nwZEzXxBQM>

Pfadfinden (Kl. 3-4)

montags, 16-17 Uhr im Lutherhaus mit Martin Degen Anmeldung unter: <https://forms.churchdesk.com/f/LXlogTvF6q>

Pfadfinden „Pumas“ (Kl. 4-8)

dienstags, 16-17 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus mit Martin Degen

Pfadfinden „Polarfüchse“ (Kl. 5-6)

donnerstags, 16- 7 Uhr im Lutherhaus mit Martin Degen + Team

Pfadfinden „Grauwölfe“ (Klassen 8-9)

freitags, 16-17 Uhr im Lutherhaus mit Martin Degen



Pfadfinden „Waldohreulen“ (ab Kl. 10)

freitags 16-17 Uhr im Lutherhaus mit Anton Matthes Rückfragen bitte an Martin Degen, Martin.Degen@evlks.de oder 0351-8386744

Treff des Besuchsdienstes für Ältere Menschen:

16.4., 19.30 Uhr im Lutherhaus

Tanzkreis

8., 15 und 29.4., 13. und 27. 5., jeweils 17.15 Uhr im Luthersaal

Seniorenkreise

Wichernkapelle

Donnerstag, 18.4., 16.5., 14.30 Uhr,

Paul-Gerhardt-Haus

Donnerstag, 18.4., 2.5., 14.30 Uhr,

Altkötzschenbroda

Freitag, 26.4., 24.5., 14.30 Uhr,

Stadtgebetskreis

4.4. im Lutherhaus; 2.5. im Rathaus Radebeul-Ost

Musikgottesdienst („Freshmaker“)

2.4.- 5.4., „Truevictory“ jeweils 18 - 20 Uhr im CVJM Coswig, Kirchstrasse 5

Volksmissionskreis

7.4./ 5.5., jeweils 16 Uhr, Luthersaal

Meditationskreis in der Johanneskapelle

16.4. und 14.5., 19.45 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Bibliodrama

... ermöglicht uns einen neuen lebendigen Zugang zu biblischen Texten

... möchte uns in unserer Ganzheit von Körper, Geist und Seele ansprechen

... arbeitet mit verschiedenen Gestaltungsformen, die Atmung und Bewegung, Spiel und Kreativität einschließen

... bewegt sich im Spannungsfeld unserer eigenen Glaubens- und Lebenserfahrungen, dem Kontext des biblischen Textes und der Gruppensituation

„Meines Lebens Kraft“ mit Ansätzen des Bibeltheaters ins Spiel kommen

Psalm 27,

Datum: 20.-22.09.2024

Beginn: am Freitag, 18 Uhr und Ende am Sonntag 13 Uhr

Ort: Altkötzschenbroda 53a

Kosten: 100 € (80 € oder 120 € sind auch möglich)

Leitung: Maria Salzmann, Bibliodramaleiterin; evtl. Co-Leitung

Anmeldeschluss: 02.09.2024

Bibliodrama zum Jahresbeginn

„... geh heim!“ Mk 2,1-12

Mit allen Sinnen wird uns die Geschichte durch den Tag begleiten.

Datum: 11.1.2025 **Zeit:** 10 -17 Uhr

Ort: Altkötzschenbroda 53a (Hinterhaus)

Kosten: 50 € (40 € oder 60 € sind auch möglich) **Leitung:** Maria Salzmann, Bibliodramaleiterin; Katja Reichel, Bibliodramaleiterin

Anmeldeschluss: 02.01.2025

Info und Anmeldung: maria.salzmann@posteo.de; Tel.: 0351-21923151



Fiedlergrund und Wölflingstag



Vom **6. bis 30. Mai** finden wieder **alle Gruppenstunden** für Schulkinder **im Fiedlergrund** statt. Treff ist zur gewohnten Zeit Nähe Haus Augustusweg 116. An- und Abreise ist mit dem Bus 72 möglich. Wir sind bei jedem Wetter da, zur Not findet sich ein Unterschlupf unter einer Brücke.

Am 25. Mai steht für die jüngeren Pfadfinder (Wölflinge) ein spannender **Tag in der Sächsischen Schweiz** an, bei dem die Neuen feierlich in den Stamm aufgenommen werden. Gut Pfad!

Christian Rothe

Offene Türen in der Lutherkirche Radebeul

Von Mitte April bis Mitte Oktober ist die Lutherkirche in der Regel **täglich bis 18 Uhr** zur Besichtigung und zur stillen Einker geöffnet.

Über die Sommermonate erklingt immer **mittwochs 17.30 Uhr Orgelmusik**.

Jeden **1. Samstag im Monat** besteht **14 Uhr** die Möglichkeit der geführten **Turbesteigung**.

Bildungsspender

Wer gelegentlich im Internet bucht oder einkauft, kann uns kostenlos und völlig ohne Anmeldung unterstützen. Nur dran denken muss man. Einfach mal auf die Seite www.bildungsspender.de/lutherkirche gehen und ansehen, alle bekannten Firmen sind mit dabei. Im Februar waren Bahntickets, Ferienhäuser oder Kleidung unsere Hilfe, aber auch Bücher oder Computertechnik: Bis zu



10% des Warenwertes werden uns gutgeschrieben. Insgesamt haben wir auf diesem Weg bereits über 3500 Euro sammeln können. Danke!

Jubelkonfirmation am 26. Mai

Vielleicht ist es für Sie gerade in diesem Jahr dran, sich an Ihre Konfirmation zu erinnern? Das kann gut tun und dem (Glaubens-)Leben neuen Schwung geben: Wozu habe ich damals bei meiner Konfirmation „Ja“ gesagt? Wie lautete mein Konfirmationspruch? Wer gehörte alles zu meiner Konfirmandengruppe? Was macht meinen Glauben heute aus? Wofür möchte ich heute besonders um Gottes Segen bitten? Egal, ob Sie in unserer

Lutherkirche oder in einer anderen Kirche konfirmiert wurden. Sie sind eingeladen, sich segnen zu lassen für die Zeit, die vor Ihnen liegt! Außerdem können Sie im Anschluss gern an einem gemeinsamen Kirchenkaffee teilnehmen. Damit wir besser planen können, freuen wir uns über Ihre **Anmeldung** im Pfarramt bis zum **17.5.24**.

Cathrin Hagen und Pfr. Christof Heinze

Konfirmationen 2024

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr 28 junge Menschen in der Lutherkirche konfirmiert werden möchten. Wir feiern unseren Konfirmationsgottesdienst am **Sonntag Rogate, am 5. Mai um 10 Uhr**.

Wir hoffen, dass Ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Eurer Konfizeit, die ihr im Konfikus und bei den Pfadfinder-Konfis verbracht habt, viele gute Impulse für Euren Glauben und Euer Leben mitnehmen könnt. Wir wünschen Euch, dass Beziehungen und die Gemeinschaft, die in dieser Zeit gewach-

sen sind, Euch weiter tragen und begleiten und dass unsere Gemeinde als Ort für junge Menschen lieb geworden ist und bleibt. Unsere Türen stehen Euch offen und wir hoffen, Ihr findet Euren Platz, Du findest Deinen Platz!

Liebe Menschen in unserer Gemeinde, bitte begleitet unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auch mit Euren Gebeten oder kommt auch miteinander ins Gespräch, wenn es sich ergibt. *Pfrn. Anja Funke und Christian Rothe im Namen des ganzen KonfTeams*



Wo Graf Lehndorff durchs Fenster floh...

im Schloss Steinort, um der GESTAPO zu entkommen. Steinort gilt als ein wichtiger, aber wenig beachteter Treffpunkt der Akteure des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944. Das Schloss als authentischen Gedenk- und Bildungsort zu erhalten, ist Wunsch der Familie Lehndorff und ein Stück hoher Verantwortung unseres Landes.

Am 20. Juli jährt sich zum 80. Male das Attentat auf Adolf Hitler. In unmittelbarer Nähe zum Ort des Geschehens auf einer leichten Anhöhe liegt Schloss Steinort. Heinrich und Gottliebe von Lehndorff mussten hier seit 1941 Rücken an Rücken mit dem Außenminister Joachim von Ribbentrop leben. Er einen Schloßflügel für sich konfisziert hatte. Heinrich von Lehndorff war bereits dem militärischen Widerstand beigetreten. Das Schloss diente als Kommunikationsort des Widerstandes. Der Graf bezahlte seine Beteiligung am 4. September 1944 in Berlin-Plötzensee mit seinem Leben. Seine Familie konnte 2007 zusammen mit Christian Thielemann und dem Kunsthistoriker Kilian Heck die Theologin Antje Vollmer begeistern, das Doppelleben des Ehepaars Lehndorff aufzuarbeiten und mit dem gleichnamigen Buch überhaupt bekannt zu machen. Nach dem Fall der Mauer begann der Verfall des Gutes. Als 2009 die polnische Schwesterorganisation der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz (DPS) das Gebäude für einen



symbolischen Euro kaufte, waren im ehemaligen Zuhause Heinrich Graf Lehndorffs erste Decken zusammengebrochen.

Nach der Vorstellung der Familie soll das Schloss nicht nur ein Gedenkort an ihren Vater und den Umsturzversuch sein, sondern ein Forschungs- und Erinnerungsort. Im Gespräch sind eine Ausstellung über Heinrich von Lehndorff und seinen Weg in den Widerstand sowie zur 500-jährigen Geschichte der Lehndorffs am Ort. Denkbar ist ein von führenden Universitäten Europas finanziertes Wissenschaftskolleg mit einer angegliederten Fortbildungsstätte für Handwerk und nachhaltiges Bauen und Leben.

Prof. Dr.-Ing Wolfram Jäger aus unserer Gemeinde gab Impulse, diesen einmaligen Ort zu retten. Er berichtet, wie es zu „seiner“ Begegnung mit diesem Ort kam und wie er sich um polnische, deutsche und europäische Mitstreiter müht. Es gelang ihm, erste umfangreiche Mittel vom Deutschen Bundestag für notwendige Bau- und Sicherungsarbeiten zu aquirieren. Unter seiner Leitung gelang ein Kompromiss zwischen Anspruch und Wirklichkeit vor Ort umzusetzen.

Prof. Ing. Wolfram Jäger

Die jungen Senioren der Lutherkirchengemeinde laden zum Gemeindeabend mit Vortrag und Gespräch mit Prof. Wolfram Jäger am Donnerstag, den 16. Mai 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lutherkirche in Radebeul, Kirchplatz 1.

Taufbaum- und Taufgedächtnispaten gesucht

Drei mal im Jahr laden wir zum Taufgedächtnis in unsere Kirche ein. Dazu sollen künftig auch wieder alle Kinder bis 12 Jahre eine Einladung bekommen, die vorbereitet und verschickt werden muss. Außerdem benötigt unser Taufbaum in der Kirche einen „Gärtner“ oder eine „Gärtnerin“, damit die Äpfel für die getauften Kinder übers Jahr gut wachsen und dann auch geerntet werden können.

Vielleicht hast Du/ haben Sie Lust, dieses kleine Ehrenamt zu übernehmen und auf diese Weise die regelmäßige Tauferinnerung in unserer Gemeinde zu pflegen und wach zu halten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Ideen dazu.

Übrigens feiern wir das nächste **Taufgedenken** am Sonntag nach Ostern, **am 7 April 2024** in der Lutherkirche. Vor allem sind dann alle eingeladen, die in den Monaten Januar bis April getauft wurden.

*Cathrin Hagen,
Christian Rothe
und Pfrn. Anja Funke*



Figur und Figurine Eine Liebesgeschichte

Für Donnerstag, den **11. April um 19.30 Uhr** haben die Jungen Senioren den Bildhauer Prof. Helmut Heinze ins Kirchgemeindehaus der Lutherkirche eingeladen. Sein Vortrag bezieht sich auf eine viel beachtete Ausstellung in der Ost-sächsischen Kunsthalle Pulsnitz, die im Jahr 2022 seine Figuren und die Figuren seiner Frau vereint hat, der Bühnen- und Kostümbildnerin Erika Simmank-

Heinze (1927-2023). Im Andenken an seine Frau blickt Heinze auf ein gemeinsames Künstlerleben zurück, das sieben Jahrzehnte umfasst. Der Abend der Jungen Senioren ist auch für andere Interessierte offen. Solange der Vorrat reicht, kann auch das Buch zur Pulsnitzer Ausstellung an diesem Abend erworben werden.

Maria Lehner



Erika und Helmut Heinze 2022

Gruppen & Kreise

Kirchenmusik

Posaunenchor

mo, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus

Radebeuler Kantorei

di., 19.30 Uhr,
Lutherhaus
Altkötzschenbroda

Projektchor (Frieden und Luther; Gemeindehaus Friedenskirche)

donnerstags 19.30,
vierzehntägig (nach
Vereinbarung)

Chor »Sing my Soul«*

fr., 19-20.30 Uhr,
Gemeindehaus
mit Robert Seidel,
Tel. 0176/27744724

Flötenunterricht*

do., ab 15 Uhr,
Pfarrhaus
Petra Lichtenfeld,
Tel. 0162/4067396

Angebote für Kinder

Kindertanz

mi., 16.15 Uhr
Gemeindehaus

Kurrende

(2.-4./5. Kl.)
di., 15.00-15.45 Uhr

Vorkurrende:

dienstags
16.00-16.30 Uhr

Pfadfinder

• „Bärentatzen“
(1./2. Klasse),
mo., 15 Uhr

• „Adlerauge“
(3./4. Klasse),
mi., 16 Uhr

• „Leise Pfiten“
(4./5. Klasse),
mo., 16 Uhr

• „Flinke
Murmeltiere“
(6./7. Klasse),
mo., 17 Uhr

• „Schlaue Luchse“
(7./8. Klasse), mi.,

17 Uhr

• „Turmfalken“ für
Jugendliche ab 8.
Klasse, do., 17.30
Uhr

Fromme bEngel

do., 16 Uhr,
Gemeindehaus
(für Grundschüler)

Krümelkirche

für Kinder von 0-6
Jahren mit Eltern
und älteren Ge-
schwistern di., 16
Uhr, Gemeindehaus
und Garten

Jugend

Konfirmanden

Kl. 7, do.,
16-17 Uhr,
Kl. 8, do., 17.30 -
18.30 Uhr

Junge Gemeinde*

do., 19 Uhr,
Gemeindehaus

Jugendchor

(5.-12. Klasse) di.,
17-18 Uhr, mit
Peter Kubath
Gemeindehaus

Erwachsene

Gemeindehauskreis

Termine nach Ab-
sprache, Di., 19.30
Uhr, Gemeindehaus

Bibelgespräch

in der
Seniorenwohnanla-
ge »Löbnitzblick«,
9. April, 7. Mai,
jeweils 10 Uhr

Johanniter-Zentrum im Villenpark Meiß- ner Straße 82-84

3. April, 22. Mai,
jeweils 10 Uhr

Senioren- nachmittag

17. April, 15. Mai,
je 14 Uhr, Gemein-
dehaus

»Mit Herzen, Mund und Händen«

Basteltreff mo., 14
tägig, 15.30-17.30

*nicht in den Ferien

Uhr, Pfarrhaus

Offener Gesprächs- kreis mit Pfarrer Heinze

18. April, 23. Mai,
19.30 Uhr,
Pfarrhaus

Ehepaarkreis

19. April,
17. Mai, je 19 Uhr
Gemeindehaus

Gebetskreis

mo., 18 Uhr,
Pfarrhaus

Offene Bibelstunde der Landeskirchli- chen Gemeinschaft

mi., 19.30 Uhr
im Pfarrhaus

Diakonie

Tafelcafé

fr., 14-15 Uhr, im
Gemeindehaus der
Lutherkirche, s.S. 28

Besuchsdienst

29. Mai, 17 Uhr

Begegnung für Trauernde

22. April, 3. Juni
17 Uhr

Ukraine-Begeg- nungscafé

Alle 14 Tage findet
bei uns von 11 bis
13 Uhr das Begeg-
nungscafé für
Menschen aus der
Ukraine statt. Gern
können Menschen
aus Radebeul und
Umgebung uns
auch bei der Betreu-
ung/ Begleitung
des Cafés unterstüt-
zen. 16./30.4 und
14./28.5.

Der nächste Ge- meindebrief

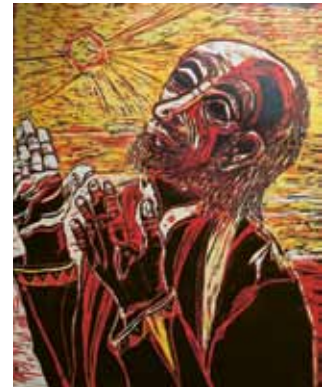
erscheint am
28. Mai 2024



Lutherkirchengemeinde
RADEBEUL

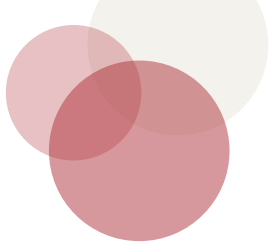
„Lichtblicke“ im Gemein- dehaus der Lutherkirche

Blickt man ins Licht, kann man geblendet werden. Mir geschah etwas völlig anderes. Reisen, oft auf unbequemen Wegen, wurden zu Lichtblicken im Sinne der Erhellung und Neugierde. Mir begegneten Menschen, die mich veranlassten oft zurück zu kehren. Ich entdeckte die Stille und den Frieden der Wüsten, das auf das Notwendige beschränkte Leben dieser Menschen als Wohltat. Zurückgekehrt brauchte ich Wochen, um hier anzukommen und fragte mich, wozu wir diesen Überfluss um uns benötigten. Ich begann, mich mit den Inhalten des Alten Testaments zu beschäftigen, eine völlig neue Begegnung, die ganz anders war, als zur Zeit meines Konfirmandenunterrichts, der inzwischen 60 Jahre zurück liegt. Ich verglich Inhalte mit dem Koran, näherte mich Abraham. Eine Wanderung auf „Abrahams Spuren“ hinterließ tiefe emotionale Eindrücke. Abraham, nach neuesten Forschungen keine geschichtliche sondern eher eine literarische Person, welche die Geschichte des Volkes Israel verkörpert, faszinierte mich. In der Auseinandersetzung mit den abrahamitischen Religionen entstanden Fragen, die bis ins Heute führen. Alles Erlebte schlug sich folgerichtig in meiner Kunst nieder. Ich begriff, dass man wie Abraham immer wieder seine „Komfortzone“ verlassen muss, um Bereicherung zu erfahren.



So war es auch ein Lichtblick, dem Wunsch der Lutherkirchengemeinde zu entsprechen und einen Holzschnitt für die Partnergemeinde in Klausenburg Rumänien zu spenden. Auf diese Weise kehre ich nach Jahrzehnten in die Kirche zurück, wo ich einst konfirmiert wurde, die Junge Gemeinde besuchte und heiratete. Eine kleine Auswahl meiner Arbeiten hängen jetzt im Gemeindehaus. Mögen diese Arbeiten allen Betrachtern „Licht sein“. *Renate Winkler*
**„Lichtblicke“
vom 10.03.2024 bis 26.05.2024**

Nach dem
Gottesdienst am 7. April
wird Renate Winkler im Rahmen des Kirchenkaffees ein paar **Worte zu ihren Bildern** sagen und freut sich über den **Austausch** zu ihren Arbeiten.



Große Kirchenreinigung
am Sa. 13.4., ab 9 Uhr.
Helfer melden sich bitte im Gemeindebüro oder bei Ralf Anhut.

Ein Dank in schwerer Zeit

Jedes Jahr zu Weihnachten und zu Ostern warten wir besonders sehnsüchtig auf das Ende des schrecklichen Krieges und hoffen, nach Hause zurückzukehren. Wir haben ein Sprichwort: „Auswärts ist gut, aber zu Hause ist besser.“

Heute sagen wir: „Danke an Deutschland!“ An alle, die uns aufgenommen, uns die Sprache beigebracht haben und uns medizinisch behandelt, uns eine Unterkunft gewährt und die Möglichkeit gegeben haben, ohne Luftalarm, Bomben und Feuer. Vielen Dank an die Lutherkirche, an Pfarrer Christof Heinze, an unsere wunderbare Übersetzerin Elisabeth Sauer, an Winfried Käßler und auch an das Team der Tafel. Gemeinsam haben sie uns bei den regelmäßigen, sehnsüchtig erwarteten Treffen das Gefühl von Geborgenheit und Entspannung gegeben.

Nach dem Treffen kam es uns immer so vor: „Endlich kommt bald der Sieg, und wir werden von unserer Familie umgeben sein“. Tatsächlich schlägt, brennt, zerstört und tötet dieser verrückte Präsident Russlands weiter. Er trennt uns von unseren Familien, unseren Kindern, Enkeln und Freunden. Ich wohnte in der Nähe eines zerstörten Flughafens und fuhr zu Beginn des Krieges nach Winnyzja. Eine Woche später wurde auch dort der Flughafen bombardiert. Tag und Nacht heulten die Sirenen. Wir saßen in den nasskalten, dunklen Kellern, mussten in voller Kleidung schlafen und immer die 94 Treppenstufen aus der Wohnung runter und dann genau so viele wieder hoch rennen. Die Tasche mit den nötigsten Papieren, die ich bei mir trug, war so schwer. Am liebsten wollte ich sie wegwerfen. Wir haben damals nicht wahrhaben wollen, dass all das wirklich geschah. Über viele Umwege sind wir nach Albanien gelangt, wo ich endlich ein Flugticket erhalten habe.



Wohnhaus in Dnipro

Die Kinder sind anschließend wieder zurückgefahren. In Deutschland haben mich langjährige Schulfreunde aus der Heimat aufgenommen, die schon seit über dreißig Jahre hier leben.

Die Erzählungen meiner Bekannten aus den unterschiedlichen Regionen der Ukraine gehen mir einfach nicht aus dem Kopf: Der Überfall der russischen Armee auf eine Bekannte und ihre Familie auf dem Rückweg aus der Hauptstadt Kiew, mit schlimmen Verletzungen und dem Tod des Familienvaters. Oder der Einschlag einer zielgerichteten Rakete in einem Wohnblock. Danach musste ein befreundetes Ehepaar für

ein halbes Jahr provisorisch in Keller wohnen. Wir denken an die vielen zurückgebliebenen Menschen in den besetzten Gebieten, von deren Schicksaal womöglich nie jemand etwas erfährt.

Heute sagen wir Ihnen vielen Dank für die Stille, den ruhigen Schlaf in Sicherheit und die materielle und vor allem moralische Unterstützung.

Auch bei den Gesprächen im Café des Familienzentrums haben wir schöne Momente erlebt und möchten die Erfahrungen gern mit nach Hause nehmen.

Mit dem 24. Februar 2024 hat sich der brutale Angriffskrieg zum zweiten Mal gejëhrt. Seit zwei Jahren leben wir in Angst um unsere zurückgebliebenen Freunde und Verwandten. Viele haben Angehörige, die unter sehr schwierigen Umständen an der Front sind. Natürlich denken wir an sie.

Danke dass Sie für unsere Kinder beten, für die jungen und alten Menschen zu Hause, und für die Unabhängigkeit unserer Ukraine. Дякуємо! Im Namen aller Frauen aus dem Ukraine-Begegnungscafé an der Lutherkirche

Svitlana Pokosian

(Übersetzung: Aljona Liakh)

JUNGE SENIOREN laden ein

Gäste sind herzlich willkommen

Wir treffen uns in der Regel zu unseren Veranstaltungen im Gemeindehaus der Lutherkirche Radebeul (KGH), Eingang Kirchplatz 2. Beginn 19.30 Uhr, Sangesfreudige treffen sich schon 19 Uhr zum gemeinsamen Singen mit Hannelore Werner. Informationen über Pfarrer Christof Heinze 0173 367 1734 oder Maria Lehner 0351- 838 77 55

Donnerstag, 11.4., 19.30 Uhr im KGH „Figur und Figurine“ mit Prof. Helmut Heinze

Donnerstag, 16.5., 19.30 Uhr im KGH „Wo Graf Lehndorff durchs Fenster floh...“ Schloss Steinort an der Wolfsschanze – Koordination des Attentates auf Hitler – 20.7.44, mit Prof. Dr.-Ing Wolfram Jäger

Begegnung für Trauernde

Herzliche Einladung an alle, die um einen lieben Menschen trauern und in einer kleinen, vertrauten Runde die Trauer, die Sehnsucht, die Hoffnung und ein Stück Alltag teilen wollen. Bei jedem Treffen umkreisen wir ein Thema, das wir uns selbst suchen.

Kommen Sie einfach dazu. Für Fragen oder Gespräche stehe ich gern zur Verfügung.

Pfrn. Anja Funke

Nächste Treffen: 22. April und 3. Juni, 17 Uhr, Gemeindehaus



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Radebeul-Wahnsdorf



Am 1. April 1899 wurde in der damals selbstständigen Gemeinde Wahnsdorf die Freiwillige Feuerwehr gegründet. 23 rüstige, mutige Männer stellten sich in den Dienst zum Schutz der Gemeinschaft, heißt es in der Chronik. Das damalige Motto: Ständige Bereitschaft zur Hilfeleistung, Schutz des Geschaffenen vor Bränden und anderen Gefahren sowie immer ein

kameradschaftlicher Zusammenhalt auf freiwilliger Basis. Trotz der vielen Veränderungen in der 125-jährigen Geschichte ist es das für die derzeit 24 aktiven Mitglieder auch heute noch. Diese werden tatkräftig von der Jugendfeuerwehr und der Alters- und Ehrenabteilung unterstützt. Nicht nur für die 1.110 Einwohner Wahnsdorfs sondern auch für die gesamte Stadt Radebeul und die umliegenden Orte der Gemeinde Moritzburg wird auf ehrenamtlicher Basis ein wichtiger Teil zum Schutz der Bevölkerung geleistet.

Das 125-jährige Jubiläum möchten wir mit allen Bürgerinnen und Bürgern und Feuerwehr-Interessierten mit einem Festwochenende vom 26. bis 28. April 2024 am Gerätehaus in Wahnsdorf in der Schulstraße feiern.

Bereits im Vorfeld möchten wir uns bei denjenigen bedanken, die zum Gelingen des Fes-

tes beitragen:

- den Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz
- unseren Familien, die uns für die zahlreichen Einsätze und Aktivitäten den Rücken freihalten
- bei den Sponsoren, Fördermitgliedern und Helfern
- allen Gästen

Festprogramm:

Freitag, 26.4.2024

- Festveranstaltung für geladene Gäste

Samstag, 27.4.2024

- 14 Uhr Historischer Festumzug
- 15.30 Uhr Fahrzeugschau, Kuchenbasar der Jugendfeuerwehr, Spiel und Spaß für Groß und Klein am Gerätehaus
- 17 Uhr Feierliche Übergabe der Jugendfeuerwehrehänger
- 20 Uhr Disco im Festzelt mit dem Hütten-DJ-Team und DJ S-Bone

Sonntag, 28.4.2024

- 10 Uhr Festgottesdienst im Festzelt mit Pfarrer Christof Heinze
- 11.30 Uhr Schauübung danach Fröhlichschoppen im Festzelt

Weitere Informationen unter:

www.feuerwehr-wahnsdorf.de



Konfirmation in Reichenberg

Am Sonntag, dem 14. April werden in Reichenberg konfirmiert:

Elias Beierl,
Simon Depner,
Louis Dietzel,
Stella Günther,
Nick Herrmann,
Max Kullmann,
Theo Kullmann,
Julian Lehmann,
Emil Mäser,
Simon Proschmann,
Julia Ramin,
Johanna Rank,
Franz Trepte,
Juna Uschner,
Julia Weiser und
Liv-Grete Werschnick.

Jubelkonfirmation

Wann wurden Sie eigentlich konfirmiert?

Wenn Ihre Konfirmation in einem Jahr mit 4 oder 9 am Ende stattgefunden hat, egal in welcher Kirche, dann können Sie mit uns ein Jubiläum feiern! Wir tun das immer am Trinitatisfest (am Sonntag nach Pfingsten),



dieses Jahr also am **26. Mai um 9.30 Uhr in der Reichenberger Kirche**. Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte vorher im Pfarramt an – gern auch als ganzer Jahrgang! – damit wir Ihre Urkunden vorbereiten können.



Der Gesprächskreis „Grüß Gott nach 8“ trifft ab jetzt bereits um 19.30 Uhr und lädt ein:

Offene Abende „Grüß Gott halb 8“

Die Abende in diesem Jahr stehen unter dem Thema „Heilige – was hat es damit auf sich?“ Als „heilig“ werden seit Jahrtausenden Menschen verehrt, die durch ihr Leben und Wirken auf besondere Weise ihren Glauben bezeugt haben. Meist verbindet man sie mit der katholischen Kirche, doch es gibt auch Heilige, die einen wichtigen Platz in der evangelischen Kirche einnehmen: Der Heilige Martin zum Beispiel oder Elisabeth von Thüringen, die aufgrund ihrer Nächstenliebe und Opferbereitschaft viele Menschen sehr berührt. Und schließlich gibt es auch so etwas wie

„evangelische Heilige“ – etwa Martin Luther oder Dietrich Bonhoeffer.

Folgende Termine sind für 2024 geplant:

30. April: Wer ist mein/e „Lieblingsheilige/r“? Wer möchte kann gerne dazu Texte, Bilder, Geschichten ... mitbringen.

28. Mai: Kinofilm „Visionen – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“

27. August: (18 Uhr!) lauschiger Sommerabend mit gemeinsamem Essen

29. Oktober: Heilige in der Bibel

26. November: Jahresausklang mit Bibelquiz und Spielen

Kirsten Meier

Die Kirchgemeindevertretungen von Moritzburg und Reichenberg trafen sich zur gemeinsamen Rüstzeit



Eine gute Tradition der Kirchgemeindevertretungen Moritzburg und Reichenberg ist es seit vielen Jahren eine gemeinsame Rüstzeit im zeitigen Frühjahr zu machen. Diesmal fand die Rüstzeit in Reichenberg statt. Neben vielen Möglichkeiten miteinander intensiv ins

Gespräch zu kommen, war der thematische Schwerpunkt „Rückblickend wertschätzen - Gegenwärtiges wahrnehmen - Zukunft gestalten mit weniger werdenden Ressourcen“. Pfarrer Mendt aus Radebeul moderierte dankenswerterweise diesen Teil der Rüstzeit. Dabei wurde der Bogen vom Rückblick auf die Entwicklung der Zusammenarbeit der Kirchgemeinden Moritzburg und Reichenberg in den vergangenen 10 Jahren bis hin zum Ausblick: „Wie weiter nach der jetzigen Legislaturperiode?“ gespannt. Ein Besuch der Pfadfinderscheune, dem großen Bauvorhaben der Kirchgemeinden und Gespräche mit ehrenamtlichen Leitern der Pfadfinder rundeten die Rüstzeit ab.

Kirsten Meier

Haben Sie's schon gesehen?

Dass am Funktionieren und Gelingen unseres Gemeindelebens neben den sichtbaren Akteuren auch immer die Unsichtbaren beteiligt sind, das ist ja klar. Aber mit der Wahrnehmung ist das immer so eine Sache. Haben Sie schon bemerkt, dass die Altardecken in unserer Kirche neu aufgearbeitet sind? Am

neuen Stoff wurde die alte gehäkelte Borte wieder angebracht – eine ziemliche Arbeit. Und eine tolle Idee – diese Borte ist nämlich vor langen Jahren von einem Gemeindeglied angefertigt worden. Ist Ihnen aufgefallen, dass die Gesangbuchrücken erneuert wurden? Und haben Sie bemerkt, dass die beiden Kin-

dergräber am oberen Friedhofseingang gepflegt und die dazugehörigen Platten überarbeitet sind? Und ... An vielen kleinen Aktionen sind viele „unsichtbare gute Geister“ am Werk und befördern so das Leben unserer Gemeinde. Vielleicht haben Sie auch schon etwas für sich entdeckt?

Nicola Emmrich

Konfirmation in Moritzburg:

Am Sonntag, dem 21. April werden in Moritzburg konfirmiert:

Sophia Janoschke,
Hella Lilie,
Clara Meinert,
Heidmarie Michael,
Greta Kirsch,
Joscha Patschger und
Benjamin Schicht.



Impressionen vom Weltgebetstagsabend...“ durch das Band des Friedens“ – Ein bewegender und ermutigender Abend mit wunderbarer Musik und Essen aus Palästina!



Gruppen & Kreise

Bei Interesse oder Fragen bitte in den Pfarrämtern melden.

Musik

• Kinderchor / Kurrende:

Moritzburg

ab 2. Klasse, do., 16.00 Uhr

Reichenberg

ab 1. Klasse, mi., 15.30 Uhr

• Kirchenchor:

Moritzburg

mi., 19.30 Uhr

Reichenberg

di., 19.30 Uhr

• Posaunenchor:

Moritzburg

do., 19.30 Uhr

Reichenberg

do., 19.30 Uhr

• Gospelchor:

Moritzburg

do., 18.25 Uhr

Kinder

• Krabbelgruppe:

Moritzburg

mi, 10 Uhr, dazu sind auch die Reichenberger mit eingeladen!

• Pfadfinder-Gruppen für jedes Alter:

Biber 4-6 Jahre

Wölflinge 7-9 Jahre

Pfadfinder*innen 10-16 J.

Alle Gruppen und Zeiten

findet Ihr auf

www.vcpmobu.de/termine

• Christenlehre:

Reichenberg

1.-2. Klasse, mi, 13.30 Uhr

3.-4. Klasse, mi, 14.30 Uhr

5.-6. Klasse, mi, 16.30 Uhr

Moritzburg

1.-3. Klasse, do, 15.15 Uhr

4.-6. Klasse, do, 17.00 Uhr

Weiter auf Seite 27

Im Herbst
nach Taizé,
vom 5.10. bis
13.10.2024
Mehr dazu auf
S.11



Ev.-Luth.
Kirchgemeinden

REICHENBERG &
MORITZBURG

Himmelfahrt,
10. Mai, 10 Uhr
Kirchspiel-Gottesdienst
mit Tauffest am
Roten Haus
Dippelsdorfer Teich

Das Abenteuerlager steht in den Startlöchern!

In diesem Jahr wird es wieder ein Abenteuerlager geben. Wir werden gemeinsam eine Bibelgeschichte erforschen, miteinander basteln, spielen, einen Ausflug machen und im Reichenberger Pfarrgarten übernachten. Das wird klasse! Los geht's am **31. Mai 2024**

nachmittags und wir schließen am 2. Juni das Abenteuerlager zusammen mit einem Gottesdienst ab, den wir gemeinsam mit den Pfadfindern gestalten werden. Für nähere Informationen melden Sie/meldet Euch gerne bei mir!

Eure Sophia Steinbacher

LASS JUBELN ALLE BÄUME DES WALDES

Einladung zur Waldwanderung am 25. Mai

Der Ökumenische Tag der Schöpfung 2024 steht in Anlehnung an Psalm 96,12 unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“. Für uns als anders-wachsen-Gruppe in Moritzburg und Reichenberg ist das Anlass, zu einer Waldwanderung einzuladen. Am Sonnabend, den 25. Mai, starten wir um 14 Uhr in der Kirche Moritzburg mit einer Andacht. Danach begeben wir uns auf eine kleine Wanderung, die ca. zwei Stunden dauern wird. Stefan Beierl aus Reichenberg wird uns durch den Moritzburger Wald führen und uns die Entstehung

des Waldes, die Artenvielfalt und die Veränderungen durch den Klimawandel erläutern. Wir bitten alle Teilnehmenden, sich ein kleines Picknick einzupacken. So können wir unterwegs auch eine gemütliche Pause einlegen.

Wer mehr über unsere anders-wachsen-Gruppe erfahren und vielleicht auch mittun möchte, ist gern zu unseren Treffen eingeladen Sie finden jeweils am 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Moritzburger Pfarrhaus statt.

Elisabeth Lindner, Friedemann Oehme

RÜCKBLICK

SOMMERFREIZEIT IN TAIZÉ

Ich bin Clemens Christian Ziegner. Ich war FSJ-ler bei „Jugendarbeit Barrierefrei“. Wir waren im letzten Sommer in Taizé. Es startete in Chemnitz am Parkplatz Burger King, die Fahrt nach Frankreich. Bis Taizé sind wir insgesamt 12 Stunden gefahren. Dort haben wir gegessen und endlich geschlafen.

Es gab auch jeden Tag Frühstück und Mittagessen und Abendbrot und es gab auch Bibel-Einführung von Bruder Bennoît. In der Bibelarbeit haben wir über Jesus geredet und Workshops angeschaut. An einem Abend waren wir zu einem Treffen mit dem obersten Bruder Alois eingeladen. Da gab es Tee und Brot und man konnte auch Fragen stellen. Unsere Aufgabe war das Putzen. Ich habe die Baracken und die Toiletten geputzt und den Müll eingesammelt. Ich bin in der Kirche gewesen, habe angeschaut, wie ein Bruder verabschiedet und der neue Bruder Philipp



eingesegnet wurde. Abends bei „Ojak“ gewesen und mit Party gemacht. Ich bin in der Kirche beten und singen gewesen, im Shop einkaufen und in der Stadt Cluny. Am letzten Abend bin ich in der Kirche bei der Nacht der Lichter gewesen. Und dann war Abreise. Ihr könnt auch auf Instagram „Jugendarbeit Barrierefrei“ sehen, wie's war in Taizé.

Clemens Ziegner

Pfingstmontag,
20. Mai um 10 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst auf der hinteren
Schlossterrasse mit
den Posaunen des
Kirchspiels.

Foto: Privat

BESUCH AUS KOREA:

Interview mit Minkyung Choi

Minkyung Choi war Anfang des Jahres für fünf Wochen in unserem Kirchspiel zu einem gemeindepädagogischen Praktikum.

Min: Ich bin Minkyung Choi aus Südkorea und 23 Jahre alt. Ich studiere Theologie in Korea an der PUTS (Presbyterian University and Theological Seminary).

Sophia: Aus welcher Kirche kommst du? Wie würdest du deine Gemeinde beschreiben?

Min: Meine Heimatkirche ist die Chang-dong Kirche und ich habe in der Saemmul Kirche als Vikarin gearbeitet. Die Chang-dong Kirche ist eine sehr große Kirchengemeinde. Die hat über 2.000 Mitglieder. Im Gegenteil ist die Saemmul Kirche eine kleine Kirche. Die hat nur ungefähr 300 Mitglieder, aber sie hat eine warme und freundliche Gemeinschaft.

Sophia: Was war für dich beim Praktikum in unserem Kirchspiel das Spannendste? Was hast du Neues gelernt?

Min: Das war sehr interessant, dass viele Kirchen als eine Gemeinde verbunden sind und die Rollen von Pfarrern und Gemeinde-

pädagogen voneinander getrennt sind.

Und ich habe viel dazu gelernt. Zum Beispiel: Kinder können sehr selbständig und freiwillig lernen; der Lehrer hat die Aufgabe, ihnen dabei die Richtung zu weisen; es ist nicht falsch, wenn Kinder keine feste Antwort geben usw.

Sophia: Was ist dir noch wichtig?

Min: Ich bin Christian, Sophia und Maren für ihre Freundlichkeit dankbar. Da meine Sprachkenntnisse nicht so gut sind, war es für sie schwierig, sich zu verständigen. Trotzdem waren sie immer so freundlich, da sie Sätze oder Wörter mehrmals wiederholen und langsam sprechen. Außer ihnen bin ich allen in dem Kirchspiel in der Löbnitz für ihre Freundlichkeit dankbar. Wenn ich wieder nach Deutschland komme, werde ich meine Deutschkenntnisse auf jeden Fall verbessern. Dann sehen wir uns wieder!

Eure Minkyung Choi

Das Interview führte Sophia Steinbacher



Kantate – Singt! So heißt der Sonntag am 28. April.

Ich singe gern mit im Chor unserer Kirchengemeinde. Singen tut der Seele gut. Und ich weiß aus Erfahrung: Was ich gesungen habe, ist ganz tief in meinem Innersten aufgehoben, es kann mir nicht weggenommen werden. Die Lieder verleihen mir Sprache, wenn ich selber keine Worte finde: In großer Freude, wenn mir etwas gelungen ist oder wenn ich Angst habe, weil mir der Boden wegrutscht. Dann sind die Worte da, die ich vielleicht früher im Konfirmandenunterricht lernen musste oder die ich irgendwann auf einem Kirchentag mitgesungen habe. Lieder haben Kraft. Deshalb wollte Luther, dass in einem evangelischen Gottesdienst die Gemeinde singt. Das war damals neu: Noch dazu Lieder in deutscher Sprache, nicht in Latein! Die Choräle waren ein Erfolgskonzept der Reformation.

Nun sind viele der alten Lieder und Gesänge

auf uns gekommen. Kernig ist oft ihre Sprache, ungewohnt manchmal ihre Frömmigkeit. Doch wenn wir sie singen, stehen wir in einer langen Reihe der Generationen, die vor uns als Christen gelebt, geliebt und gehofft haben. Von ihren Liedern wurden sie getragen, auch durchgetragen. Diese Lieder haben noch heute die Kraft, die Welt und das Leben zu verändern. Von daher ist es zu verstehen, dass im Februar die Deutsche Post eine Sondermarke herausgebracht hat: „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“. Weil Singen zum Leben hilft! (P.S.: Singen im Chor hilft auch, Menschen kennenzulernen, heimisch zu werden. Sängern und Sänger sind willkommen!)

Peter Vogel, ein Chorsänger



Gruppen & Kreise

Jugend

• Pfadfinder:

Pfadfinder*innen 10-16 J.
Ranger*Rover ab 17 Jahren
Alle Gruppen und Zeiten
findet Ihr auf
www.vcpmobu.de/termine

• Konfirmanden:

Reichenberg

7. Kl., 14-tägl. di., 17 Uhr

Moritzburg

8. Kl., di, 17.30 Uhr

• Junge Gemeinde:

Moritzburg

14-tägl., di., 19 Uhr

Reichenberg

14-tägl., di., 19 Uhr

Erwachsene

• Grüß Gott halb Acht:

Reichenberg

Di, 19.30 Uhr, 30.4., 28.5.

• Kalligrafie-Kreis:

Friedewald

2. Mo im Monat, 19 Uhr

• After Seven Frauenabend:

6.6., 19 Uhr

• Usmakreis:

Moritzburg

1. Mo. im Monat, 19.30 Uhr

• Montagsrunde:

Moritzburg

3. Mo. im Monat, 19.30 Uhr

• Anders wachsen - nachhaltig leben:

Reichenberg / Moritzburg

vorl. Di. im Monat, 20 Uhr

• Seniorenkreise:

Reichenberg

Mi, 14 Uhr, 3.4., 8.5., 5.6.

Moritzburg

18.4., 16.5., 14 Uhr im
Pfarrsaal

• Hauskreise:

Informationen in den
Pfarrämtern

• Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:

Reichenberg

jeden dritten Montag im
Monat um 19 Uhr

Tafel Radebeul e. V.

Täglich Brot für Menschen in Not

Es gibt Lebensmittel im Überfluss – aber nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot. Die Tafel Radebeul bemüht sich hier um einen gerechten Ausgleich. In Kooperation mit der Friedens- und der Lutherkirchgemeinde gibt die Tafel Radebeul zweimal pro Woche Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen aus (Netto nicht höher als 1.200 Euro).

Ausgaben

Achtung: mittwochs im Pfarrhaus der Friedenskirche Altkötzschenbroda 40
12 – 13.30 Uhr Ausgabe
freitags im Gemeindehaus der Lutherkirche

(Kirchplatz 2)

15 – 16 Uhr Ausgabe

Tafelcafé 14 - 15 Uhr

Pro Ausgabe sind

4€ pro Einzelperson,

1€ je weiteren Erwachsenen

0,50€ je Kind zu entrichten.

Kontakt für Rückfragen

Vereins-Vorsitzender:

Hans-Joachim Neubert

Tel.: 0172/7907822,

E-Mail:

vorsitzender@tafel-radebeul.de

Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns jederzeit

über Unterstützung!

Tafel Radebeul e. V.,

Kirchplatz 2,

01445 Radebeul

Bankverbindung:

IBAN DE31 8505 5000

0500 0178 40

BIC SOLADES1MEI



EVANGELISCHES SCHULZENTRUM

www.esz-radebeul.de

FSJ Pädagogik

Wenn Sie jugendliche Kinder haben oder kennen, die zwischen 18 und 26 Jahren alt sind und sich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an unserer Schule engagieren möchten, freuen wir uns.

Bei Interesse können Bewerbungen online bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) erfolgen. Zu den benötigten Dokumen-



ten gehören das ausgefüllte Bewerbungsformular der DKJS, ein tabellarischer Lebenslauf sowie die Kopie des letzten Zeugnisses.

Die Bewerbungsfrist für das Schuljahr 2024/2025 endet am 10. April 2024.

<https://www.fsj-paedagogik.de/>

Freie pädagogische Stellen an der Oberschule

Die Oberschule am Evangelischen Schulzentrum ist immer noch im Aufbau. Aus diesem Grund suchen wir auch für das kommende Schuljahr 2024/2025 Verstärkungen für unser Pädagogen-Team.

Seien Sie gern neugierig und rufen an unter 0351-8336966, informieren sich: https://esz-radebeul.de/job/jobangebote_oberschule/ oder schreiben eine email: info@esz-radebeul.de

Montessori-Diplomkurs am Schulzentrum

Für Oktober 2024 ist an unserem Schulzentrum wieder ein zweijähriger Montessori-Diplom-Lehrgang geplant. Der Lehrgang umfasst 300 Unterrichtsstunden, verteilt auf vier Semester. Er findet in der Regel einmal monatlich Freitagabend und samstags ganztätig an unserer Schule statt und richtet sich an Erzieher/innen, Lehrer/innen sowie an Eltern, pädagogisch Interessierte und Studenten/innen. Der Kurs führt die Teilnehmer/innen in die Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik ein und

befähigt sie, im Sinne Maria Montessoris tätig zu sein. Er stellt eine umfassende Zusatzausbildung dar, ist aber kein Ersatz für eine staatliche Ausbildung. Der Lehrgang endet mit der Verleihung des Montessori-Diploms.

Interessierte können sich gern bei Frau Schwabe unter 0351/8336966 oder per E-Mail an maria.schwabe@esz-radebeul.de melden.

Nähere Informationen zum Kurs finden Sie auch in den Auslagen der Gemeinden.

Kinderspielstadt Klein-Radebeul

Es ist wieder soweit! Alle zwei Jahre findet am Evangelischen Schulzentrum die „Kinderspielstadt Klein-Radebeul“ statt. In dieser besonderen Projektwoche lernen Schülerinnen und Schüler auf ganz spielerische und handlungsorientierte Weise Zusammenhänge unseres gesellschaftlichen demokratischen Miteinanders kennen und sie erfahren, wie z. B. Erwerbsarbeit und persönlicher Konsum zusammenhängen. Sie wählen nach einem Wahlkampf und in geheimer Wahl zwei Bürgermeister, einen Jungen und ein Mädchen aus Grund- und Oberschule, die für die Belange ihrer Stadt Verantwortung übernehmen. Für die Projektidee und -umsetzung ist unsere

Schule bereits mehrfach ausgezeichnet worden. So soll nun auch die 7. Kinderspielstadt zu einem Erlebnis für Jung und Alt werden.

Die Projektwoche findet in diesem Jahr vom **13. – 17. Mai 2024** statt und auch die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, die Kinderspielstadt und ihre Betriebe (z. B. Kaufhaus, Gärtnerei, Restaurant, Wellnessoase, Kino, Schokoladenmanufaktur u.a.) zu besuchen. Die bereits gewählten Bürgermeister Leopold Hanschmann und Laura Wilhelm laden herzlich ein, der Kinderspielstadt ab **Dienstag, den 14. Mai 2024 in der Zeit von 9-12 Uhr** einen Besuch abzustatten.

Falk Wenzel

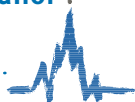
FREUDE UND TRAUER



Foto: Michael Schleinitz

*Bitte schließen Sie die Paare, die Trauernden und Menschen,
die unserer Fürbitte bedürfen, in Ihre Gebete ein.*

Gemeindebüro und Friedhof † Friedenskirche



Gemeindebüro

Sabine Queißer und Gottlob Graupner

Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 838 17-41

Öffnungszeiten siehe Seite 31 oben

Friedhofsverwaltung Radebeul-West

Alter Friedhof, Johannesfriedhof,
Hauptfriedhof, Kötzschenbrodaer
Straße 166, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 838 67 56, Fax 479 71 56

Mo und Do 9 -12 Uhr

Di (April bis Oktober) 14 -18 Uhr

Di (November bis März) 10 -15 Uhr

friedhof.radebeul-frieden@evlks.de

Mitarbeitende Friedenskirche

Annegret Fischer, Pfarrerin

Harmoniestraße 9, 01445 Radebeul
Tel. 0176 20 36 26 27

annegret.fischer@evlks.de

Gemeindebüro und Friedhof Lutherkirche



Gemeindebüro

Cathrin Hagen

Kirchplatz 2, 01445 Radebeul,
Tel. (0351) 836 26 39, Fax -56 20

kg.radebeul_luther@evlks.de

www.lutherkirchgemeinde-radebeul.de

Mo, Di 9 – 12 Uhr, Di 15 – 18 Uhr,

Do 14 – 16 Uhr

Friedhof Radebeul-Ost (Verwaltung)

Serkowitzer Str. 33, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 836 04 88, Fax -57 00

friedhof.radebeul_luther@evlks.de

Mo 14 – 16 Uhr, Do + Fr 9 – 12 Uhr

Mitarbeitende Lutherkirche

Christof Heinze, Pfarrer

Kirchplatz 2, Tel. 0173 367 17 34

christofheinze@yahoo.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Martin Scheiter, Pfarrer

martin.scheiter@evlks.de

Tel. 0176 20534453

Altkötzschenbroda 40

Uta Fink, KGV-Vorsitzende

Tel. (0351) 830 78 29 (p)

uta.fink@loessnitz-kirchspiel.de

Mirjam Stange-Döring, Kantorin

Tel. (0351) 47 93 94 28

mirjam.stangedoering@evlks.de

Peter Kubath, Kantor

Tel. (0351) 85 09 62 80

peter.kubath@evlks.de

Dorothea Franke, Kantorin

Tel. 0176 614 54530,

doro-franke@gmx.de

Martin Degen, Gemeindepädagoge

Tel. (0351) 838 67 44

martin.degen@evlks.de

Anne-Katrin Bretschner,

Leiterin Kinderhaus

Tel. (0351) 479 72 81 (p)

Toralf Bretschner,

Kirchner/Hausmeister

Tel.: 0179 123 88 37

Anja Funke, Pfarrerin

Karl-May-Str. 7, Tel. (0351) 836 56 21

anja.funke@evlks.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Michael Merchel, KGV-Vorsitzender

Tel. (0351) 830 17 92

Peter Kubath, Kantor

Tel. (0351) 85 09 62 80

peter.kubath@evlks.de

Mirjam Stange-Döring, Kantorin

Tel. (0351) 47 93 94 28

mirjam.stangedoering@evlks.de

Robert Seidel, Chorleiter »Sing my soul«

Tel. 0176 27 74 47 24

Christian Rothe, Gemeindepädagoge

Tel. (0351) 88 82 74 32

christian.rothe@loessnitz-kirchspiel.de

Ralf Anhut, Kirchner/Hausmeister

Tel. 0160 923 88 96 8

Thomas Große, Friedhofsverwalter

Tel. (0351) 160 75 434 /

0176 813 43 367

Brigitte Schleinitz, Besuchsdienst für alte Menschen

Tel. (0351) 830 77 89

Maria Jeutner, Besuchsdienst für Zugezogene

Tel. (0351) 838 26 90

besuchsdienst@loessnitz-kirchspiel.de

Elisabeth Reschat, Offene Kirche

Tel. (0351) 836 49 71

Bankverbindungen Friedenskirche

Bank für Kirche und Diakonie eG:

IBAN:

- **Kirchgeld:**

DE66 3506 0190 1609 3000 15

- **Kinderhaus:**

DE14 3506 0190 1609 3020 18

- **Friedhof:**

DE44 3506 0190 1609 3000 23

- **Stiftung:**

DE19 3506 0190 1800 0530 10

- **Spenden:**

Kassenverwaltung Dresden Nord;

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck „FRIEDEN-1082“

Bankverbindungen Lutherkirche

Bank für Kirche und Diakonie eG:

IBAN:

- **Spenden:**

Kassenverwaltung Dresden Nord;

DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck „LUTHER-1082“

- **Friedhof:**

DE45 3506 0190 1647 0000 25

- **Kirchgeld:**

DE 66 3506 0190 1609 3000 15

- **Förderverein Lutherkirche
Radebeul e.V.:**

DE92 3506 0190 1622 1400 19

- **Förderverein Klausenburg e.V.:**

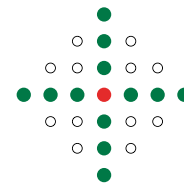
Sparkasse Meißen

IBAN: DE46 8505 5000 0500 0064 15

Verwaltungssitz des Kirchspiels

Ev.Luth. Kirchspiel in der Lößnitz
Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 838 17-41, Fax -44, E-Mail: kg.radebeul_frieden@evlks.de
Mo/Do 9 – 12 Uhr · Di 9 – 11 und 13 – 18 Uhr · Do 13 – 15.30 Uhr

www.loessnitz-kirchspiel.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gemeindebüro und Friedhof Moritzburg



Silke Beyer

Schlossallee 38,
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 812 40,
Fax (035207) 898 74,
kg.moritzburg@evlks.de
Sprechzeiten
Di 10-12 Uhr,
Do 10-12 und 16.15-18.15 Uhr

Michael Zimmermann, KGV-Vorsitzender

Tel. (035207) 800 80,
Zimmermann.fm@mailbox.org

Friedrun Lindner, Kirchnerin

Tel. (035207) 823 11 (p)

Bankverbindung Moritzburg

Jeweils Bank für Kirche und Diakonie eG

• Kirchgeld:

IBAN: DE 66 3506 0190 1609 3000 15

• Spenden: Kassenverwaltung Dresden
Nord; DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck „MORITZBURG-1082“

Gemeinsame Mitarbeiter Moritzburg und Reichenberg



Maren Lüdeking, Pfarrerin

Tel. (0351) 31 37 72 11
maren.luedeking@evlks.de

Barbara Albani, Kantorin

Tel. (035207) 99 83 78
barbara-albani@web.de

Sophia Steinbacher, Gemeindepädagogin für Kinder und Familien

Tel. 0175 410 71 45
sophia.steinbacher@evlks.de

Thomas Große, Friedhofsverwalter

Tel. (0351) 160 75 434 /
0176 813 43 367

Gemeindebüro und Friedhof Reichenberg



Simone Janoschke

August-Bebel-Straße 67
01468 Moritzburg, OT Reichenberg
Tel. (0351) 830 54 70
kg.reichenberg@evlks.de
Sprechzeiten Di 10 – 12 und 14 – 17
Uhr, Do 10 – 12 Uhr

Marie-Luise Müller, KGV-Vorsitzende

Tel. (0351) 850 99 85 1,
Marie-Luise-Reichenberg@web.de

Ines Schirmer, Kirchnerin

Tel. (0351) 873 77 45 (p)

Christian Graffmann, Posaunenchorleiter

Tel. 0173 383 57 62 (p)

Bankverbindung Reichenberg

Jeweils Bank für Kirche und Diakonie eG

• Kirchgeld:

IBAN: DE 66 3506 0190 1609 3000 15

• Spenden: Kassenverwaltung Dresden
Nord; DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck „REICHENBERG-1082“

Evangelisches Kinderhaus

Altkötzschenbroda 53A,
01445 Radebeul,
Tel. (0351) 830 97 54
kinderhaus.radebeul@evlks.de

Ökumenisches Kinderhaus

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 833 61 16
p.schlage@kinderarche-sachsen.de

Christliches Kinderhaus

»Guter Hirte«

Hauptstraße 49, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 836 28 79
f.decker@kinderarche-sachsen.de

Integrative christliche

Kita »Riesenzwerge«

Riesestraße 3, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 32 30 44 45
j.kretschmar@kinderarche-sachsen.de

Ev. Kita „Haus Samenkorn“

Emil-Höhne-Straße 16,
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 99 333
evkitamoritzburg.leitung@
diakonie-dresden.de

Evangelisches Schulzentrum

Wilhelm-Eichler-Straße 13,
01445 Radebeul,
Tel. (0351) 833 69-66,
info@esz-radebeul.de
www.esz-radebeul.de

EINE WELT e.V. Radebeul i.L.

kontakt@eine-welt-radebeul.de
Spenden:
DE28 8505 5000 3000 0248 90

Beratungen/Diakonie

Telefonseelsorge:

Tel. (0800) 111 01 11

Elterntelefon:

Tel. (0800) 111 05 50

Ehe- und Lebensberatung:

Sidonienstraße 1, Radebeul
Tel. (0351) 830 87 50

Diakoniesozialstation:

Tel. (0351) 83 10 50 10

Pflegeheim »Neufriedstein«:

Prof.-Wilhelm-Ring 28, Radebeul
Tel. (0351) 83 10 30

Seniorenzentrum „Friedensort“

Dardanellenweg 7, Moritzburg
Tel. (035207) 84 600

Kirchenbezirkssozialarbeit – allgemeine soziale Beratung:

Tel. (0351) 206 60 15

Sozialkaufhaus

ALLERHAND Gebrauchtwarenladen
Wasastr. 17, Tel. (0351) 838 28 78

Diakonie

WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN.

Ev.-Luth.
**Kirchspiel
in der
Löbnitz**

**Ing.- &
Sachverständigenbüro
Schellenberg-Himbert
GmbH**
Radebeul
Tel. 795510
www.unfallforschung-sachsen.de

**Hofladen und
Gärtnerei
Familie Findeisen**
Kaditzer Str. 3
Scharfe Ecke,
Radebeul
Tel. 7955488

Thomas Wenzel
Heinrich-Zille-Str. 45
Radebeul
Sonnenschutz
Tel. 8308100
Bodenbeläge
info@bodenleger-wenzel.de
Tel. 8309050 und
0173 8185627



BAUHAUF GmbH
Hoch- und Tiefbau
Industriestraße 24
01640 Coswig
Tel. 03523 535490
info@bauhauf.de

**Kieferorthopädie
Dr. Andreas Höhle**
Meißner Str. 67
Radebeul
Tel. 8306600
www.hoehlein.de

Wolldepot Radebeul
Hauptstr. 23
Radebeul
Tel. 8362716
www.wolldepot-radebeul.de

Autohaus Gommlich
Meißner Str. 140
Radebeul
Tel. 83185-0
www.autohaus-gommlich.de

**Goldschmiede
Annett Lührs**
Moritzburger Str. 2
Radebeul
Tel. 89567132
www.annette-luehrs.de

**Proschmann
Heizungs-, Sanitär-
und Service GmbH**
Großenhainer Str. 51
Moritzburg OT Friedewald
Tel. 8387838
info@proschmann-heizungsbau.de

**Dipl.-Kfm.
Manfred Meyer**
Gewerbe-Immobilien
Ankauf/Verwaltung/
Verkauf
Hölderlinstr. 6, Radebeul
Tel. 8302093
info@meyerohligs.de

HolzKiste
Der Spielwarenladen
in Radebeul
Altkötzschenbroda 22
Tel.: 4797655 und
89964333
www.holzKiste-online.de

**Tante Ika
Kinderkleidung,
Spielwaren und
Accessoires**
Hauptstraße 23
Tel. 0351 27575069
www.tante-ika.de

**LK Bestattungs- und
Friedhofsdienste GmbH**
Altkötzschenbroda 14
Radebeul
Tel. 8381767

**WINKLER
Metallmanufaktur
GmbH**
Güterhofstr. 10 A
Radebeul Tel. 8303883
www.winkler-metallmanufaktur.de
info@winkler-metallmanufaktur.de

**Garten-
Landschaftsbau
und Baumpflege**
Clemens Salzmann
info@gartenundwald.de
Tel. 0176 57666745



**Fachwaltskanzlei
C. Möhlenbeck**
Erb- und Familienrecht
Altkötzschenbroda 24 b
Radebeul
Tel. 8305801
info@rechtsanwalt-radebeul.de

**Beck & Holz
Immobilien GmbH**
Karlstr. 1
Radebeul
Tel. 839210 und
8392123

**Bettenhaus
Hennl**
Meißner Str. 272
Radebeul
Tel. 8305675

**Grosse
Metallbau und
Schlosserei**
Elbstr. 10
Radebeul
Tel. 8305605

Bothe Friseur
Moritzburger Str. 33
Radebeul
Tel. 89519451
www.bothe-friseur.de

**Sachverständigenbüro
Jens Beck**
Immobilienbewertung
Karlstr. 1
Radebeul
Tel. 8363632

**Helbig
Bestattungen GmbH**
Hermann-Ilgen-Str. 44
und Pestalozzistr. 9
Radebeul
Tel. 8301847

Höhne Elektro GmbH
Bernhard-Voß-Str. 23,
Radebeul
Tel. 0351 839250
Fax 0351 839254

B. KRAUSE GmbH
• kreativer drucken •
• verpacken • vernetzen •
Wilhelm-Eichler-Straße 9
Ruf an: (03 51) 83 72 40
email@b-krause.de

Möchten Sie hier
eine Anzeige
schalten?
Sprechen Sie
uns bitte an.

Gemeinde *Brief*

*Nächste Ausgabe
Juni / Juli 2024*

„Fernweh, Pilgern, Reisen“
Kirche unterwegs
Erlebnisse auf dem Pilgerweg